

GOLF 5/24

in Hamburg



Europapokalsieger!



Golf und Genuss auf dem Fluss

Premium-Golfkreuzfahrten auf Rhein · Donau · Seine · Rhône und Saône

Unsere Golfreisen verbinden das **ERSTKLASSIGE REISEERLEBNIS** einer AMADEUS-Flusskreuzfahrt mit Ihrem Lieblingssport. Freuen sie sich z. B. auf Tee Times im **LE GOLF NATIONAL** bei Paris, die Steilküsten-Fairways von **ÉTRETAT GOLF** in der Normandie, die Putts im **LE KEMPFERHOF** bei Straßburg oder das Bunkerlayout im **FONTANA GOLFCLUB** Wien – immer in Begleitung eines erfahrenen **GOLFEXPERTEN**.



Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Einfach den nebenstehenden QR-Code
einscannen und sich inspirieren lassen!



Gebührenfreie Hotline (D, A und CH):

0 800/2404460

www.amadeus-flusskreuzfahrten.de



Spannende Zeiten für den Golfsport

„Sie sind die allerbeste Mannschaft, die Meister, die Besten, sie sind die Champions...“ tönt es mittwochabends, wenn die besten Mannschaften im Fußball aufeinandertreffen. Der Hamburger Golfsport kann auf eine bemerkenswerte Saison 2024 zurückblicken, die durch herausragende Leistungen seiner Club-Teams und

Einzelspieler*innen geprägt ist. Ein Höhepunkt der zweiten Jahreshälfte war zweifelsohne der spektakuläre Sieg der Falkensteiner Damenmannschaft bei der Ladies European Club Trophy in der Slowakei. Zum zweiten Mal nach 2018 gelang es den Damen, diese prestigeträchtige Trophäe zu gewinnen, mit einer Leistung, die den Ruf des Clubs als eine der führenden Kräfte im Golfsport unterstreicht. Nach einer perfekten Saison krönte sich das Team mit dem Gewinn der „Champions-League“ im europäischen Golfsport selber.

Auch sehr erfreulich war der Erfolg der Hamburger Auswahl bei einem erstmalig ausgetragenen Vergleichskampf der AK 25 gegen das Nachbarland Schleswig-Holstein. Dieser Sieg spiegelt nicht nur den Zusammenhalt und das gute Verhältnis der Aktiven im HGV untereinander wieder, sondern ist auch ein Beweis für die Leistungsfähigkeit der Spieler in dieser Altersklasse, die den Hamburger Golfsport in der Region auf höchstem Niveau repräsentieren. Während die aktuellen Erfolge gefeiert werden, richtet sich der Blick des HGU-Landestrainerteams bereits auf die Zukunft und die Saison 2025. Ein aufwendiger Auswahlprozess zur Sichtung neuer Kaderathletinnen und -athleten steht bevor, um die nächste Generation der Hanseatic Eagles zu nominieren und zu fördern. Mehr dazu in der kommenden Ausgabe.

Der Herbst läutet traditionell eine Zeit der Ruhe für den Golfsport und die Golfplätze ein, doch in diesem Jahr stehen bereits neue Herausforderungen für den Winter an. Das Thema E-Sport, insbesondere das E-Golf-Masters und die HEM-Indoor, gewinnen an Bedeutung und finden ihren Platz in den Planungen der Hamburger Golfgemeinschaft. Hinter den Kulissen arbeitet die Geschäftsstelle des HGV mit Hochdruck an der Vorbereitung der kommenden Saison. Meetings zur Abstimmung von Ausschreibungen, Spielbedingungen, Ligastatuten, Spielplänen und Austragungsorten sind in vollem Gange. Diese organisatorische Arbeit ist entscheidend, um den reibungslosen Ablauf der kommenden Wettkampfsaison sicherzustellen und gleichzeitig die Entwicklung des Sports voranzutreiben.

Insgesamt steht der Hamburger Golfsport vor spannenden Zeiten. Die Erfolge des vergangenen Jahres sind Ansporn für die Zukunft, in der Verband und Clubs ihre führende Position als ein wichtiges Zentrum des deutschen Golfsports weiter festigen und ausbauen wollen. Als ältester Landesverband gehört es neben vielen anderen Aufgaben zur spannenden Herausforderung, Tradition zu wahren und zeitgleich Innovation zu entwickeln. Wir freuen uns sehr, auf einem guten Weg zu sein, diese Herausforderung zu meistern.

An dieser Stelle wünsche ich einen schönen Saisonabschluss mit der vielleicht ein oder anderen schönen Herbststrunde...

Ihr Hamburger Golf Verband

Hamburger Golf Verband e.V.

Dr. Dominikus Schmidt

-Geschäftsführer-

1816

CAMPBELL
 seit 1816



Campbell Modell CO 1002 R
 pure Titanium / 18kt Gold

Neuer Wall 72
 Unsere neue Adresse!

Hamburg Berlin New York Palm Beach
www.campbell-optik.de

INHALT

- International**
- 4 Ladies European Club Trophy
- HGV**
- 6 „Golf like a Girl“ – Erfolgreicher Schnuppertag begeistert Mädchen in Hamburg
- 10 Final Four Mädchen & Jungen
- 11 Wir gratulieren Georgi von der Osten Sacken!
- 13 Hamburger Vierermeisterschaften
- 16 1. Ländervergleich der Region Nord
- Equipment**
- 8 Die ideale Flugbahn: Wir wollen hoch hinaus
- DGV**
- 13 Norddeutsche Meisterschaften
- 14 Deutsche Meisterschaften
- 18 Deutsche Mannschaftsmeisterschaften
- 19 Team-Europameisterschaft der Damen AK 50
- 19 EMM der Mid-Amateure
- Rules & More**
- 20 Turnierkultur
- Reise**
- 22 Sri Lanka



6 „Golf like a Girl“



16 1. Ländervergleich der Region Nord



32 Unsere Clubs

SCHWUNGGEDANKEN VON ANDREAS HARDT

HILFE, ICH HABE MEINEN SCHWUNG VERLOREN

„Ich habe meinen Schwung verloren!“ Mein Golfreund Albrecht ist richtig verzweifelt. Immer wieder rätselt er, hinterfragt sich, analysiert und kommt doch zu keinem Ergebnis. Auch der Gang zum Pro brachte nur kurzfristige Erleichterung – nämlich in der teuer bezahlten Lehrstunde auf der Range. Auf dem Platz aber sofort wieder die gleiche Verzweiflung: „Ich habe meinen Schwung verloren.“

Albrecht spielt erst seit drei Jahren intensiv. Und kannte bislang in seiner Entwicklung nur eine Richtung. Vorwärts. Sein Handicap sank schneller als die Beliebtheitswerte der Ampel. Jetzt ist er da, wo die Ampel prozentual gerne wäre, nämlich Mitte 30. Voran aber geht es nimmer. Das kennt er noch nicht, das ist ungewohnt, das verunsichert. Und führte nun zu dem Schluss: „Ich habe meinen Schwung verloren.“

Also ist er auf der Suche. Und wie ein Kind, das vergeblich Ostereier sucht, wird die gefühlte Verzweiflung mit jedem Misserfolg größer. Es hatte doch drei Jahre

alles geklappt, und nun sind die Eisenschläge plötzlich wahlweise getoppt, gesliced oder fett. Jedenfalls unzuverlässig.

„Der Wunsch, besser Golf zu spielen, ist zur Manie geworden“, schreibt Ben Hogan in seinem Lehrbuch „Der Golfschwung“. Albrecht hat sich das auf der Suche nach seinem verlorenen Schwung gekauft. Da drin steht auch der so wahre Satz: „Der Mensch hat nichts erfunden, was demütigender wäre als Golf.“ Weil es nämlich jedem Spieler irgendwann einmal so gegangen ist wie gerade meinem Freund Albrecht. Das Gefühl völliger Hilflosigkeit und des Versagens.

Es passiert ja sogar Profis, von denen man doch annimmt, dass sie jede Bewegung beherrschen und jederzeit wiederholen können. Martin Kaymer hatte so um 2012 herum vergeblich versucht, seinen natürlichen Schwung von einer Links-Rechts-Flugbahn auf eine Rechts-Links-Kurve umzustellen. Das führte zu einer Abwärtsspirale. Seit zehn Jahren



26 **Neun Loch mit**
Berthold Apel

28 **Golf in Bildern**
Clubmeisterschaft 2024

31 **Golf für die Seele**
Stolz

32 **Unsere Clubs**
Clubmeisterschaften
45 Ergebnisse



Foto: Damian Beseda

konnte die ehemalige Nummer eins der Welt kein Turnier mehr gewinnen. So lange wird die Zeit der Frustration bei Albrecht nicht andauern. Noch ist er nicht so weit, dass er den Schlägern die Schuld an seinen Fehlschlägen gibt. Stattdessen hat er nun ein Kamerastativ auf der Range aufgebaut und filmt sich bei seinen Schwüngen. Das ist mal eine gute Idee, die Fehler sind da zu erkennen. Auch das Internet ist voll von Filmchen zahlreicher Pros, die mit guten Ratschlägen helfen wollen. Viele davon bieten dann noch einen teuren Kurs an - „hier runterladen, Zahlung per paypal möglich“. Sie kennen ihre Golf-Pappenheimer schließlich.

Die richtige Lösung dann in der Bewegung auf dem Platz umzusetzen, ist aber noch eine andere Sache. Und die Geduld zu bewahren, ist eine andere. Jeder Golftag beginnt schließlich immer wieder neu. Tatsächlich sogar jeder einzelne Schlag. Das haben wir Albrecht diverse Male erzählt und auch, dass er sich nicht verrückt machen darf.

Denn tatsächlich ist es mit „dem verlorenen Schwung“ ja oft so wie mit dem verlegten Autoschlüssel: Plötzlich ist er wieder da. Einfach so.



Neuer Hotel-Partner

Der Hamburger Golf Verband (HGV) freut sich, die Partnerschaft mit dem renommierten 5-Sterne Hotel Der Lärchenhof bekanntzugeben. Das in Tirol gelegene Hotel ist ab sofort offizielles Partnerhotel des HGV und wird in der kommenden Saison 2025 eng mit dem Verband zusammenarbeiten.

Mit dieser Kooperation setzt der HGV auf ein einzigartiges und exklusives Urlaubserlebnis für die Spieler aus der Metropolregion Hamburg. Das 5-Sterne Hotel Der Lärchenhof bietet eine traumhafte Lage in den Tiroler Alpen und kombiniert Luxus mit erstklassigem Service – die perfekte Erholung für anspruchsvolle Golfspieler.

Besonders erfreut zeigt sich der HGV darüber, dass der neue Hotelpartner in der Saison 2025 einen exklusiven Hole-in-One-Preis für die Mannschaften und Spieler der Hamburger Ligen stiftet. Dies stellt einen attraktiven Anreiz dar und steigert die Vorfreude auf eine spannende Golf-saison. Die Partnerschaft unterstreicht das Engagement des Verbands, seinen Mitgliedern herausragende Angebote und schöne Golfsportherlebnisse zu bieten.

„Wir sind sehr stolz, mit dem Hotel Der Lärchenhof einen solch hochklassigen Partner an unserer Seite zu haben,“ sagt HGV-Präsident Sven Trulsen. „Diese Zusammenarbeit verbindet sportliche Exzellenz mit erstklassigem Komfort und schafft für unsere Spieler einzigartige Mehrwerte. Wir freuen uns auf viele gemeinsame, erfolgreiche Jahre.“

Auch das Hotel Der Lärchenhof freut sich über die Kooperation und sieht großes Potenzial. „Wir heißen die Golferinnen und Golfer aus Hamburg herzlich willkommen und freuen uns, ihnen ein besonderes Erlebnis in unserem Haus zu bieten. Die Verbindung von Sport und Entspannung in unserer malerischen Umgebung wird sicherlich viele begeistern,“ so Inhaber Martin Unterrainer.



Sonniges Gemüt gegen kalte Temperaturen bei der Ladies European Club Trophy: Esther Poburski, Susanne Brenske, Maike Schlender und Hannah Karg

Ladies European Club Trophy

„Wir hatten uns vorgenommen

Die Damen vom Hamburger Golf-Club (HGC) holten in der Slowakei nach der Deutschen Meisterschaft auch noch zum zweiten Mal den Europapokal.

Eines war Esther Poburski ganz wichtig: „Es ist ein Erfolg für das ganze Team!“ Und auch Hannah Karg dachte in die gleiche Richtung: „Wir wollten dem Golfclub etwas zurückgeben, es ist auch ein Sieg für das Team hinter dem Team.“

Es waren eben nicht nur die drei Spielerinnen Hannah Karg, Maike Schlender und Susanna Brenske, die in Begleitung von Trainerin Esther Poburski am ersten Oktoberwochenende im slowakischen Bac die European Ladies' Club Trophy gewannen, sondern im Verständnis aller der gesamte Hamburger Golf-Club Falkenstein. „Zum Erfolg gehören viele dazu“, sagte Poburski.

Diesen Teamgedanken haben sie fest in ihrer DNA, sozusagen. Auch der Gewinn des Final Four um die Deutsche Meisterschaft im August in München sei ohne diesen extrem guten Zusammen-

halt aller Beteiligten nicht möglich gewesen, meinte Poburski: „Alle nehmen ihre Rolle an.“ Eben auch Spielerinnen, die vielleicht nicht so oft zum Einsatz kommen. Zum Team gehören aber auch die Menschen, die nicht auf dem Platz stehen, sondern als Mental-, Fitness-, oder Schwungtrainer wichtige Arbeit leisten.

Und natürlich die große Unterstützung

nicht gegeben hat. Alle fünf Vorrundenspieltage der DGL entschied der HGC für sich, das Final Four und nun auch noch den Europacup gegen 15 andere Landesmeisterclubs. „Wir mussten doch gewinnen“, sagte Hannah Karg halb im Scherz, „sonst wäre das Jahr nicht perfekt gewesen.“

Gesagt, getan. Während das deutsche Final Four im Matchplay mit sechs Spielerinnen ausgetragen wird, war nun im Golf Club Welten, unweit der slowakischen Hauptstadt Bratislava an der Donau gelegen, Zählspiel gefragt. Drei Runden von drei Spielerinnen, das schwächste Ergebnis konnte jeweils gestrichen werden. Auf die Spielerinnen, die in den USA am College spielen und studieren wollten, konnte und musste Esther Poburski nicht zurückreifen. „Das wäre teuer geworden, finanziell und auch bei der CO2-Bilanz“, sagte sie vor dem Turnier, „wir sind auch so gut genug besetzt, um eine gute Rolle zu spielen.“



Der begehrte Teller geht in diesem Jahr nach Hamburg

der Mitglieder im HGC, die den Leistungssport voll mittragen. So konnte tatsächlich eine perfekte Saison gelingen, wie es sie im deutschen Golf wohl noch

Und schon am ersten Tag machten die DGL-Siegerinnen deutlich, dass mit ihnen



Die Mannschaft vom Hamburger Golf-Club lobte ausdrücklich das Team hinter dem Team

en, Gold zu holen“

auch beim Europa Cup zu rechnen ist. Schlender und Brenske notierten jeweils 73er-Runden, gleichbedeutend mit einem Schlag über Par, womit sich die Norddeutschen bei +2 zum Auftakt auf dem dritten Platz wiederfanden. An der Spitze thronen derweil die Rekordsiegerinnen des Racing Club de France aus Paris – ihr Vorsprung vor den Deutschen betrug allerdings nur drei Schläge.

Der Freitag brachte alle Spielerinnen dann an ihre Grenze. Dauerregen, Wind, Kälte – „es war definitiv außerhalb der Komfortzone“, sagte die Trainerin. „Vielleicht sind wir aus dem Norden den Regen etwas mehr gewohnt als andere“, sagte Karg, „aber das war doch etwas zu heftig.“ Dennoch konnten die drei Falkensteinerinnen den Rückstand auf die Französisinnen nach der zweiten Runde auf einen Schlag reduzieren. Der Titel war nun greifbar. „Wir mögen die Verfolgerrolle“, sagte Karg, „mit uns ist immer zu rechnen.“

Karg und HGV-Mitarbeiterin Schlender, die schon 2018 dabei war, spielten eins unter Par 72. Brenske benötigte sogar nur

70 Schläge und ging deshalb noch in ein Stechen um Platz eins in der Einzelwertung, das sie allerdings verlor. Egal. Am Ende siegten die Hamburgerinnen mit +3 Schlägen und hatten zwei Schlägen Vorsprung vor dem Racing Club de France und zwei weiteren vor der Mannschaft des Golf Club Brno aus Tschechien.

„Wir hatten uns vorgenommen, Gold zu holen, dass es jetzt wirklich die super perfekte, historische Saison wurde, freut uns natürlich sehr“, sagte Poburski. Dies war 2018 nicht gelungen, als der HGC auch das Double schaffte: „Die Spielerinnen sind drei Tage lang an ihre Leistungsgrenze gegangen“, lobte die Trainerin. So waren sie auch zu fertig, um ausufernd zu feiern. Es gab die Siegerehrung, ein kleines Dinner – und dann haben sich die vier Hamburgerinnen in ihr Häuschen zurückgezogen, dass sie bei Airbnb gemietet hatten. „Wir haben uns sehr wohlgefühlt“, resumierte Esther Poburski, „es war ein außergewöhnliches Turnier, die Mannschaft hat Außergewöhnliches geleistet und wir sind sehr stolz.“

Andreas Hardt



GUT KADEN



GUT KADEN
GOLF

GUT KADEN
HOTEL

GUT KADEN
RESTAURANT

GUT KADEN
TAGEN

TAGEN AUF GUT KADEN

Individuelle Möglichkeiten in inspirierender Atmosphäre

- Moderne Tagungs- und Veranstaltungsräume von 12 bis 100 qm in historischem Ambiente
- 40 Zimmer im Gästehaus ermöglichen mehrtägige Tagungen in ruhiger und inspirierender Atmosphäre
- Möglichkeit des sportlichen Ausgleichs nach individueller Absprache

Fragen Sie uns nach Ihrem individuellen Angebot!

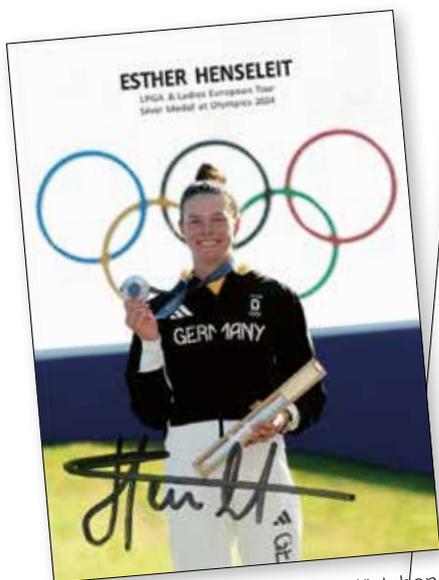
GUT KADEN

Tel +49 (0) 4193 99 29-0 | www.gutkaden.de

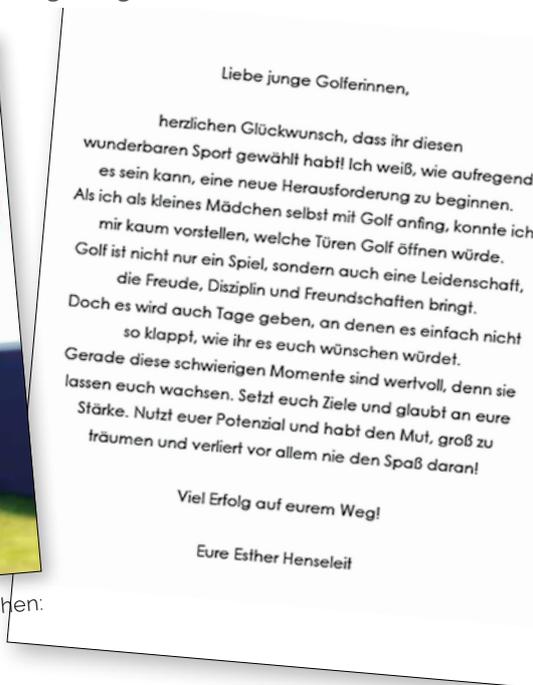


„Golf like a Girl“

Erfolgreicher Schnuppertag begeistert Mädchen in Hamburg



Eine tolle Motivation für die Mädchen:
Die Autogrammkarte von
Esther Henseleit



Der Hamburger Golf Verband (HGV) und der Hamburger Sportbund (HSB) luden kürzlich nicht-golfspielende Mädchen zu einem aufregenden Schnuppertag unter dem Motto „Golf like a Girl“ ins Golf Lounge Resort ein.

Rund 50 Mädchen erlebten einen Tag voller spannender Aktivitäten, die sie in die Welt des Golfsports einführen sollten.

Das Programm bot eine Vielzahl von Erlebnissen, darunter eine Rallye über den Golfplatz, Besuche auf der Driving Range, im Sekretariat und im Clubhaus. Die Mädchen konnten fleißig Putten üben und am Simulator auf der Trackman-Range ihr Geschick unter Beweis stellen. Besonders begeistert waren sie von der riesigen aufblasbaren Golf-Dartscheibe, die für viel Spaß und Engagement sorgte.

Das Landestrainererteam wurde von erfahrenen Trainern der Golfclubs Walddörfer, Hittfeld und Falkenstein unterstützt, die den Mädchen mit Rat und Tat zur Seite standen.

Am Ende des Tages strahlten nicht nur die Gesichter der Kinder, sondern auch der Eltern und Trainer. Angesichts der positiven Resonanz und des geringen Anteils an golfspielenden Mädchen im Golfsport wird die Aktion „Golf like a Girl“ im Jahr 2025 erweitert und soll regelmäßig stattfinden. Ziel ist es, noch mehr junge Mädchen für den Golfsport zu begeistern und in die Clubs zu integrieren.

Dominikus Schmidt

Moritz Dickel wird Landestrainer



Der Hamburger Golf Verband freut sich, die Neubesetzung der Landestrainerstelle durch Moritz Dickel bekanntzugeben. Durch den Weggang von Justin Milliner, der zum GC Hamburg Walddörfer wechselt, wurde die Position frei.

„Wir sind äußerst stolz darauf, dass unser Konzept der Ausbildung von hochqualifiziertem Trainerpersonal so erfolgreich ist,“ erklärt Christian Arnold, HGV-Landesjugendwart. „In den letzten Jahren konnten Trainer wie Luis Schmid, Hendrik Beins und nun auch Justin Milliner zu renommierten HGV-Clubs wechseln und sich dort insbesondere auf die Förderung des Golf Nachwuchses konzentrieren. Dies zeigt, dass unsere Strategie, in einem leergefeg-

ten Markt unsere eigenen Fachkräfte auszubilden, voll aufgeht.“ Moritz Dickel zeichnet sich durch seine Expertise und Persönlichkeit aus. Neben umfangreicher Erfahrung als Trainer bringt er auch eine besondere Affinität zur Sportpsychologie mit - ein Bereich, der immer wichtiger wird, um Athlet*innen nicht nur technisch, sondern auch mental optimal zu fördern. „Moritz Dickel erfüllt all unsere Erwartungen und er wird uns mit seiner Erfahrung und seinem psychologischen Verständnis bereichern,“ so Arnold weiter. „Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit und sind überzeugt, dass er unsere Athlet*innen sowohl sportlich als auch persönlich weiterbringen wird.“ Mit dieser Personalentscheidung setzt der HGV ein weiteres Zeichen für seine kontinuierliche Nachwuchsförderung und die strategische Entwicklung des Trainerpersonals.

Dominikus Schmidt

GALERIE 1565



ZEITGENÖSSISCHE KUNST
Konferenz- und Veranstaltungsräume

GALERIE 1565 GmbH | Harburger Schloßstraße 13 | 21079 Hamburg
office@galerie1565.de | Tel. 040 766007430 | www.galerie1565.de

Die ideale Flugbahn: Wir wollen hoch hinaus

Hand aufs Herz, wie sieht ihr typischer Fehlschlag aus? Und damit meinen wir nicht den fetten, den getoppten, den socketierten oder den an der Spitze getroffenen Ball.

Nein, wir meinen den durchschnittlichen Drive oder das Eisen, mit dem sie einfach nicht zufrieden sind. Also, bei uns sind das beim langen Spiel meist nicht so gut getroffene Bälle, die zwar in die richtige Richtung, aber eher flach und erst recht nicht weit genug fliegen. Ein Fehlschlag, der zu hoch fliegt, ist jedenfalls so gut wie (mit Ausnahme eines unterschlagenen Drivers) dabei.

Flach bedeutet Kontrollverlust

Grundsätzlich ist im langen Spiel die Höhe der Freund aller Golferinnen und Golfer. Ein hoher Ballflug bei vollen Schlägen bringt fast immer mehr Weite als flache Bälle! Wenn sie hören oder lesen, dass manche Tourspieler ihren Ballflug etwas niedriger halten wollen, dann sind das Luxusprobleme, die 99,99 Prozent aller Golferinnen und Golfer nicht haben. In unseren Fittings schlagen tatsächlich 99 von 100 Spielern den Ball eher zu flach als zu hoch. Und das hat deutliche Auswirkungen auf das Spiel: Gerade beim Driver kostet ein flacher Ball, der nicht auf einen Betonpiste landet, fast immer Länge. Bäume werden oft zu unüberwindbaren Hindernissen. Die Schlaglänge lässt sich kaum kontrollieren. Bei Grüntreffern rollt der Ball in der Mehrzahl vom Kurzgemähten.

So hoch wie möglich

Zu Wahrheit gehört aber auch, dass der Apex (der höchste Punkt in der Flugbahn eines Golfballs) stark von der Power des Spielers abhängt. Nicht jeder kann den Ball so hoch wie Tiger schlagen. Ein durchschnittlicher Tourspieler beschleunigt den Ball laut Trackman mit dem Eisen 7 auf rund 120 Meilen die Stunde (mph) und schickt die Kugel auf fast 30 Meter Höhe - was zu einem



steilen Landewinkel von rund 50 Grad führt. Wer den Ball beim Eisen 7 dagegen mit einer im Amateurbereich nicht unüblichen Geschwindigkeit von 110 mph abfeuert, kann bei einem top Treffer den Ball „nur“ noch rund 25 Meter in die Luft bringen und einen Landewinkel irgendwo rund um 40 Grad erreichen. Erzielt man zum Beispiel als Senior etwas weniger Ballspeed, sagen wir mal 85 mph, fliegt der optimal getroffene Ball an seinem höchsten Punkt mit rund 20 Metern schon deutlich niedriger und der Landewinkel sinkt unter 40 Grad.

Training und Material

Sie sehen, wer den Ball nicht ganz so schnell beschleunigt, kann ihn per se auch nicht ganz so hoch schlagen. Umso wichtiger ist es also, das Optimum aus den eigenen Möglichkeiten zu machen. Dabei hilft es natürlich, mit dem Golfpro an Parametern wie etwa dem Smashfaktor und dem Eintreffwinkel (Angle of Attack) zu arbeiten, durch etwas Fitnesstraining die Schwunggeschwindigkeit zu verbessern - und natür-

lich das richtige Material zu spielen. Denn es gibt sowohl Schlägerköpfe, die für mehr Höhe sorgen, als auch Schäfte, die einen hohen Ballflug erzeugen. Wer langsamer schwingt, braucht einen leichten und flexiblen Schaft, mit einem niedrigen „Kickpoint“, also der Stelle, an der sich der Schaft am stärksten verbiegt.

Testen bis zum Optimum

An dieser Stelle ist dann die Kunst des Fitters gefragt. Wir bei Clubfixx schätzen den Schwung samt Ballflug (wir testen auf der Range) nicht nur ein, sondern analysieren die Daten, die der Trackman nach einer Vielzahl von Golfschwüngen auswirft, vergleichen das mit dem persönlich möglichen Optimum - und suchen dann aus hunderten von möglichen Schlägerkopf-Schaft-Kombinationen die bestmöglichen aus. Die ausgewählten Kombis werden dann so lange getestet, bis das bestmögliche und konstanteste Ergebnis bei Richtung, Höhe - und natürlich Länge - erreicht wird.

CLUBFIXX
Better Golf now.

www.clubfixx.de

Düsseldorf
Rittergut Birkhof
41352 Korschenbroich
T 02131 510614
info@clubfixx.de

Wolfsburg
Osloßer Weg 20
38556 Bokensdorf
T 0163-4716765
wolfsburg@clubfixx.de

Mainz
Budenheimer Parkallee 11
55257 Budenheim
T 06139 293027
mainz@clubfixx.de

Hamburg
Beerenweg 3
22761 Hamburg
T 040 74201682
hamburg@clubfixx.de

Weimar
Weimarer Str. 60
99444 Blankenhain
T 036459 61641000
info@golfweimar.de



Wir verwalten Ihr Vermögen wie unser eigenes

Individuelle Vermögensverwaltung

Maßgeschneiderte Portfolios und eine persönliche Betreuung ab einer Anlagesumme von 500.000 €.

➤ www.dje.de/vv

Online-Vermögensverwaltung

Direktinvestments in Aktien und Anleihen ab einer Anlagesumme von 10.000 €.

➤ www.solidvest.de



Ihr Ansprechpartner

Christian Janas - christian.janas@dje.de

HGC gewinnt in allen Klassen

Am 21./22. September fand das Final Four der Mädchen & Jungen statt. Die Mädchen trafen sich im GC St. Dionys, die Jungen spielten den Titel im GC Hamburg Ahrensburg aus. Das Wetter spielte das Wochenende gut mit und somit hatten alle Traumbedingungen für das letzte Hamburger Jugendturnier in diesem Jahr.

Mädchen

Als Titelverteidiger gingen Walddörfer (AK 14), Hamburger GC (AK 16) und Holm (AK 18) an den Start. Die Matches der AK 14 & 18 bestanden aus einem Vierer und zwei Einzeln. Aufgrund von geringer Beteiligung spielten die Mädchen der AK 16 einen gesonderten Modus. Die Spielform ist auf zwei Vierer (Samstag) und vier Einzel (Sonntag) angepasst worden.

AK 18

In den Halbfinals der AK 18 gab es die Duelle Hamburger GC gegen GC Hamburg Wendlohe und GC HH- Ahrensburg gegen GC HH-Walddörfer. Der HGC und Ahrensburg setzten sich durch und trafen sich somit am Sonntag im Finale. Mit einem starken Vierer war der erste Punkt (5&3) für den HGC gesichert. In den Einzeln konnte sich die Mädchen dann weitere zwei Punkte holen. Mit einem Endergebnis von 3:0 gewannen die Falckensteinerinnen das Finale und den Titel Hamburger Mannschaftsmeister AK 18. Die Bronzemedaille ging an das Team der Wendlohe.

AK 14

In der AK 14 standen sich Holm & Hittfeld, sowie der HGC und Walddörfer im Halbfinale gegenüber. Nach gespielten Vierern und Einzeln waren es der HGC und Holm, die am Sonntag im Finale um die Goldmedaille spielten. Sylvie Scharfenberg (HGC) konnte mit einem frühen Punkt (4&3) dem HGC einen Vorteil verschaffen. Ein weiterer Punkt und das geteilte Match des Vierers brachten dann das Ergebnis. Der HGC holt die Goldmedaille. Silber ging an Holm und mit 3:0 sicherte sich Walddörfer den Platz auf dem Podium.

AK 16

In der AK 16 nahmen lediglich zwei Mannschaften teil: Die Mädchen vom HGC und den Walddörfern. Nach den Vierern am Samstag stand es 2:0 für den HGC. Vier Einzel am Sonntag sollten das Ergebnis bringen. Mit einer unfassbaren Aufholjagd und



unglaublichen Ergebnissen wie 10&8, 9&7, 5&4 sicherte sich Walddörfer drei wichtige Punkte. Mit einem Endstand von 3:3 musste die finale Entscheidung durch ein Stechen ermittelt werden. Am Ende auch hier mit dem besseren Ende für den HGC.

Jungen

Bei den Meisterschaften der Jungen in Ahrensburg wurde ebenfalls Lochspiel gespielt. Mit einem Spielmodus von einem Vierer und vier Einzeln wurde die Meisterschaft ausgetragen. Als Titelverteidiger startete der HGC in der Altersklasse AK 14 & 16 und die Wendlohe in der AK 18 in das Turnier.

AK 14

Nach den gespielten Halbfinale am Samstag trafen sich im Finale der AK 14 der Hamburger GC und der GC HH-Holm. Mit sehr frühen und hoch gewonnen Matches 7&6, 5&3, 7&6 dominierte der HGC und konnte seinen Titel erneut verteidigen. Das Spiel um Platz drei wurde zwischen Wendlohe und Walddörfer ausgetragen. Mit einem Endstand von 4:1 hatte die Wendlohe die Nase vorn und konnte sich somit über Bronze freuen.

AK 16

Die Finalisten der AK 16 waren der HGC und der GC HH-Holm. Eine Begegnung, die sich bereits aus dem vergangenen Jahr kannte. So spannend wie im vergangenen Jahr war das Match

jedoch nicht. Mit einem 5:0 konnte Falckenstein auch in der AK 16 den Titel holen. Im Spiel um Platz 3 traf der HLGC Hittfeld auf die Wendlohe. Mit einem Endstand von 3:2 gewann Hittfeld die Bronze Medaille.

AK 18

Auch im Finale in der AK 18 war der HGC vertreten und traf auf den GC HH Wendlohe. Die wollten ihren Sieg aus dem vergangenen Jahr wiederholen, der HGC hielt allerdings dagegen und holte mit 3,5:1,5 den Sieg. Im Spiel um Platz 3 traf Gastgeber Ahrensburg auf Holm. Es waren enge Matches auf Augenhöhe. Nach dem gespielten Vierer und Einzel stand es 2,5:2,5. Das Stechen brachte das Ergebnis und Holm die Bronzemedaille.

Wir gratulieren allen Teams zu diesem Erfolg und bedanken uns bei dem Golfclub Ahrensburg für die Austragung und besonders dem GC St. Dionys für die kurzfristige Übernahme des Final Fours der Mädchen.

Maike Schlender

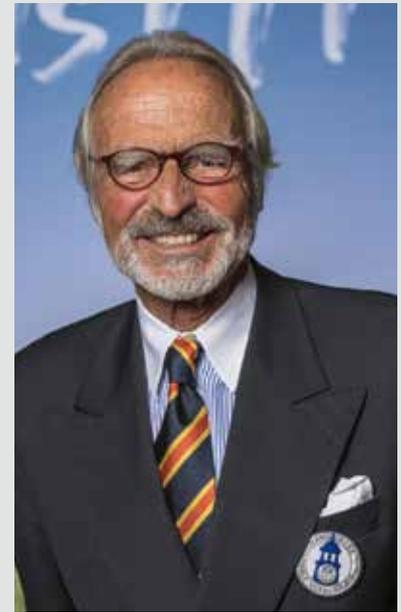
Wir gratulieren!

Georgi von der Osten Sacken gewinnt den VereinsHHero des Hamburger Sportbundes (HSB) in der Kategorie Spielleiter/Kampfrichter.

Für 40 Jahre ehrenamtliches Engagement auf den Golfplätzen dieser Welt, vor allem aber für sein großes Herz für den inklusiven GolfSport, wurde Georgi von der Osten für den Vereins Hero des HSB nominiert und gewann in seiner Kategorie den ersten Platz.

Wir sind stolz und sehr glücklich darüber, dass wir Menschen wie Georgi in unserem Sport und im Hamburger Golfverband haben.

Ohne das Ehrenamt, ohne euch, ohne Menschen wie dich, Georgi, wäre der Sport nur die Hälfte wert



AKTIV-EVENTS IN DER GOLF LOUNGE

Teamabend direkt am Abschlag!

WWW.GOLFLOUNGE.DE

Hanse Golf 2025

Deutschlands größte Golfmesse startet mit neuen Highlights in die Saison

Vom 14. bis 16. Februar 2025 steht Hamburg wieder ganz im Zeichen des Golfsports: Die Hanse Golf lädt alle Golfbegeisterten, Fachleute und Neugierige auf das Gelände der Hamburg Messe ein.

Auf über 8.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche bieten mehr als 200 internationale und nationale Aussteller eine beeindruckende Vielfalt an Produkten, Dienstleistungen und Innovationen aus der Welt des Golfsports. Von den neuesten Golf-Equipment-Trends über Golfbekleidung und Accessoires bis hin zu traumhaften Golfreisen rund um den Globus – hier kommt jeder Golfinteressierte auf seine Kosten.

Testen und Erleben stehen im Vordergrund. Zahlreiche Putting Greens, Driving Ranges sowie die Golfsimulatoren laden jede Golf-Generation zum Schwingen der

Golfschläger ein. Spannende Vorträge von Golfexperten und Demonstrationen in der HanseMercur Golf Arena bieten wertvolle Einblicke und praktische Tipps für Spieler aller Leistungsniveaus.

Die Hanse Golf richtet sich an ein breites Publikum, von Anfängern bis hin zu erfahrenen Golfern und Branchenexperten. Auch Golfclubs und Trainer finden hier die ideale Plattform, um sich zu vernetzen und über die neuesten Entwicklungen zu informieren.

Erstmals findet im Rahmen der Golfmesse der Green Golf Day organisiert vom Hamburger Golfverband statt. Die Veranstaltung führt internationale Expert*innen zusammen, die ihr Wissen zu den neuesten Entwicklungen in den Bereichen Golfplatzpflege und Nachhaltigkeit teilen. Die Hanse Golf beweist so einmal mehr, dass sie nicht nur eine

Messe ist – sie ist ein Treffpunkt für die gesamte Golf-Community.

Stets aktuelle Informationen rund um die Hanse Golf und ihre Events sowie die Early Bird Tickets findet man auf www.hansegolf.com und deren Social Media Seiten.

Hanse Golf – Die Fakten

Veranstaltungsort:

Hamburg Messe, Halle A4/Eingang Mitte, Messeplatz 1, 20357 Hamburg

Öffnungszeiten: 14. – 16.02.2025

Täglich von 10:00 – 18:00 Uhr

Bleiben Sie am Ball auf

www.hansegolf.com

und auf den Hanse Golf Social Media Seiten:

www.facebook.com/HanseGolf

www.instagram.com/hansegolf/

Hanse Golf

Die Golfmesse im Norden

INFORMIEREN, SPIELEN & SHOPPEN

INTERAKTIVE VORTRÄGE // REISEWELT // INDOOR DRIVING RANGE

GOLFSHOPS // GOLFSIMULATOREN // EVENT-ARENA

14. – 16. Feb. 2025

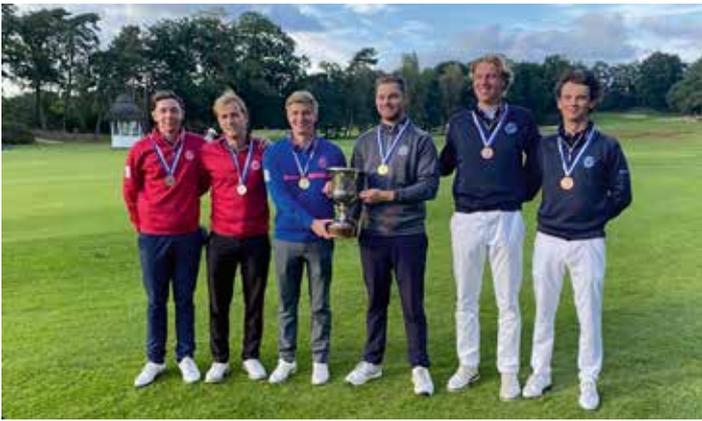
10 – 18 Uhr

HAMBURG MESSE, HALLE A4

www.hansegolf.com

**JETZT
EARLY BIRD
TICKET
SICHERN!**





Fotos: C. Hass

Hamburger Vierermeisterschaften

Ein Stechen nach zwei Tagen

Am 14./15. September wurde im Hamburger GC die Hamburger Vierermeisterschaft ausgetragen. Ein volles Teilnehmerfeld konnte an zwei sonnigen Tagen den wunderschönen Platz im Hamburger Westen genießen. Titelverteidiger in der AK offen waren Fabius Bradhering und Jan Philipp Nebe und in der AK 50 Ralf Hilbrig und Hans-Dietrich Kühl.

Nach dem gespielten Vierball/ Bestball am ersten Tag und dem klassischen Vierer am zweiten Tag gewannen am Ende Björn Sannemüller und Alexander von Negelein mit 3 Schlägen Vorsprung in der AK 50. Gefolgt von ihren Teamkollegen Kai Rog-

genbau und Ove Kramer (GC HH Wendlohe). Bronze belegte Ron Last mit Kai Witte.

In der offenen Klasse musste ein Stechen nach zwei Tagen das Ergebnis bringen. Sowohl Wigo Weisner mit Niko Kregler als auch Jannik Manßen mit Max Brückner lagen mit 140 Schlägen vorne. Im Sudden Death hatten Max Brückner und Jannik Manßen die Nase vorn und gewannen die Meisterschaft. Platz 3 ging an die Teamkollegen Julius Caspar Aßmann mit Niclas Auth.

Maike Schlender

Norddeutsche Meisterschaften

Volles Teilnehmerfeld

Ende September stand das letzte Hamburger Einzelturnier des Jahres an. Die Norddeutsche Meisterschaft wurde in diesem Jahr auf der wunderschönen Anlage vom Golfclub Treudelberg ausgetragen.

Teilnahmeberechtigt waren 78 Spielerinnen und Spieler aus den Bundesländern Berlin-Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein und Hamburg.

Ein volles Teilnehmerfeld spielte über insgesamt 36 Löcher den Norddeutschen Meistertitel aus.

Josephine Lohmann vom Golfclub Hamburg Wendlohe startete mit einer starken 69 Runde in das Turnier und erspielte sich bereits zwei Schläge Vorsprung auf die folgende Cara Iden (HLGC Hittfeld). Den Vorsprung konnte Josephine zwar nicht



Cara Iden, Stine Voigt, Josephine Lohmann, Mark Kirschstein, Philipp Westermann, Benjamin Taylor

weiter ausbauen, doch mit ihrem bereits erspielten Vorteil gewann sie mit einer weiteren soliden Runde (74), zwei Schläge vor Cara Iden und Stina Voigt (GC Hamburg Walddörfer).

Bei den Herren teilten sich Mark Bischoff und Mika Kirschstein mit einer 72er Runde

den geteilten ersten Platz. Mark blieb am zweiten Tag unangefochten und konnte mit einer starken 71er Runde seine Führung halten. Platz zwei mit zwei Schlägen Abstand sicherte sich Philipp Westermann vom HGC. Bronze belegte Benjamin Taylor vom GC Kitzberg.

Maike Schlender

Saisonhöhepunkt für die Jugend

Vom 6. bis 8. September fanden im Westfälischen GC Gütersloh die Deutschen Meisterschaften der AK 14 und 16 der Jungen statt, im GC Brückhausen spielten die Mädchen der AK 14 und 16 um die Titel spielen und der GC Hamburg-Holm war Gastgeber für die Mädchen und Jungen der AK 18. Noch ganz unter dem Eindruck der olympischen Silbermedaille von Esther Henseleit ging es für den Nachwuchs motiviert ans Werk.

Jungen AK14/AK 16

Bei den Jüngsten triumphierte Bjarne Murr (AK 14/Münchener GC) und Michael Mayer (AK 16/GC München Valley) in ihren Leistungsklassen. Der Hamburger Philip Lüders (HGC) landete bei der AK 14 auf Platz 30. Clubkollege Max Lankat wurde bei der AK 16 Sechster, die weiteren Falkensteiner: Moritz Schwahn (11.), Johann Mons (22.), David Fuchs (23.), Tito von Hessen (23.).

Mädchen AK14/AK 16

Das Finale vor den Toren Münsters hatte alles, was Golfspiel so besonders macht. Wind, Regen, strahlenden Sonnenschein und Entscheidungen, die in beiden Altersklassen erst mit dem letzten Putt am 18. Loch fielen. Auch wenn am Ende mit Emma Brand (AK 14) und Yoo Jin Bae (beide GC St. Leon-Rot) jeweils die Spielerinnen ganz vorne landeten, die auch an den Tagen zuvor das Feld angeführt hatten. Beste Hamburgerin der AK 14 war die Walddörferin Carlotta Josephine Müller mit Platz 10, ihr folgte Clarissa von Doetinchem (14./HGC). In der AK 16 erreichte Emilie Marie Müller (Walddörfer) Platz 20.



Nico Kregler vom Hamburger GC startet mit einer 70 (-2) ins Turnier (© DGV/steb1)

AK18

Eine wichtige Rolle aus Hamburger Sicht spielte der Platz vom GC Hamburg-Holm. Die Anfahrt war aufgrund des Cyclastics Hamburg zwar gar nicht so leicht, wer aber den Weg gefunden hatte, wurde von den jungen Athleten mit hochklassigem Golf belohnt, das Greenkeeper-Team hatte sich mächtig ins Zeug gelegt und präsentierte den Talenten einen grandios präparierten Platz. Die Zahl der Helfer war riesig. Vom Parkplatz über die Betreuung auf dem Platz mit Getränkelieferungen und Vordies waren zahlreiche Positionen mit insgesamt 60 Volunteers mehr als gut abgedeckt. Die Titel sicherten sich Antonia Steiner (Hubbelrath) und Paul Höfer (St. Leon-Rot). Nico Kregler (HGC) startete gut und war mit Platz 7 bester Hamburger, Julius Caspar Aßmann (HGC) belegte Platz 11. Am Ende des Turniers gab es auf der voll besetzten Clubhausterrasse noch ein Highlight der ungewohnten Art, denn die Siegerehrung war eine tolle und stimmungsvolle Inszenierung.



Paul Dyer Golfschule Hamburg

Ab sofort ist der renommierte Golf Trainer Paul Dyer im Hamburger Raum aktiv und bietet seine Trainings (auch Indoor) im Golfclub Großensee an. Mit seiner langjährigen Erfahrung und zahlreichen Erfolgen steht Paul Dyer nun auch hier zur Verfügung,

um Ihr Golfspiel auf das nächste Level zu heben. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, von Pauls umfangreichen Online-Videos zu profitieren, die auf seiner Webseite verfügbar sind. Diese Videos bieten wertvolle Tipps und

Anleitungen, die Ihnen auch außerhalb der Trainingsstunden helfen, Ihr Spiel kontinuierlich zu verbessern. <https://paul-dyer.de/academy/onlinekurse/>

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit, von einem der besten Trainer in der Golfbranche zu lernen, und sichern Sie sich noch heute Ihre Trainingsstunden bei Paul Dyer im Golfclub Großensee! Besuchen Sie seine Webseite für weitere Informationen und um sich einen ersten Eindruck von seinen Online-Inhalten zu verschaffen. **Paul Dyer, Paul Dyer Golf** +49 171 1702246, www.pauldyer.de

Perfekter Golfrasen? Kein Problem!



OFFIZIELLER PARTNER
DES HAMBURGER GOLFSPTS



Copyright © 2022 Husqvarna AB (publ). Alle Rechte vorbehalten.

Termin verschoben!

Save the Date

Hansegolf

15. und 16. Februar 2025



Zur Anmeldung





1. Ländervergleich der Region Nord

Nervenkrimi auf der Wendlohe

Am 3. Oktober 2024 fand auf der traditionsreichen Golfanlage Wendlohe ein historisches Golfereignis statt: Der 1. Ländervergleich der Region Nord zwischen dem Golfverband Schleswig-Holstein (GVSH) und dem Hamburger Golfverband (HGV). Die Stimmung war von Anfang an super und beide Mannschaften hatten nur ein Ziel: Den ersten Titel des neuen Wettbewerbs für sich zu beanspruchen.

Die Kapitäne Daniel Petersen für den GVSH und Luca Kilian Prahll für den HGV hatten im Vorfeld die schwierige Aufgabe, die jeweils fünf Damen und fünf Herren aus ihren starken Kadern miteinander zu kombinieren. Jeder Punkt war wichtig, und so stellten sie ihre Teams für drei Vierer-Matches und vier Einzelmatches sorgfältig zusammen, um möglichst viele Punkte zu erringen.

Pünktlich um 10 Uhr begannen die ersten Matches unter perfekten Bedingungen. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen frühherbstlichen Temperaturen hatten die Spielerinnen und Spieler ideale Voraussetzungen. Die Wendlohe präsentierte sich, trotz der starken Regenfälle in den Tagen zuvor, von ihrer besten Seite, und die Anlage verlangte sowohl Präzision als auch taktisches Geschick – eine Herausforderung, der sich die Teams gerne stellten.

Die ersten Matches brachten schnelle und deutliche Ergebnisse: Mucki Pentz und Vanessa Girke setzten sich souverän in ihren Spielen für den GVSH durch, während Ira Wirth und HGV-Kapitän Luca Kilian Prahll ihre Partien mit klarem Vorsprung für den Hamburger Verband entschieden. Beide Teams standen danach mit je einem Sieg gleichauf und es schien, als könnte der Tag in jede Richtung kippen.

Doch dann wurden die Begegnungen dramatischer. Die nächsten Matches gestalteten sich zunehmend spannender, jedes Loch wurde hart umkämpft und viele Duelle erst auf den letzten Bahnen entschieden. Immer wieder veränderten sich die Führungen, und manch ein Spieler rettete sich durch präzise Putts oder geschickte Schläge aus scheinbar aussichtslosen Lagen.

Die Entscheidung fiel schließlich in den letzten beiden Flights des Tages – und sie hätten dramatischer kaum sein können. Dorothee Graf-Dehne trat für den HGV gegen Lennart Franck vom GVSH an. Das Duell entwickelte sich zu einem packenden Nervenkrimi, bei dem beide Spieler bis zur 18. Bahn alles gaben. Mit einem herausragenden Annäherungsschlag sicherte sich Graf-Dehne den entscheidenden Punkt für ihr Team. Fast zeitgleich ging es auf dem 17. Grün ebenfalls zur Sache: Josephine Lohrmann sicherte sich



für den HGV gegen Alexander Schmitt mit einem Dormi 1 auf, den entscheidenden halben Punkt. Auf der letzten Bahn versenkte Lohrmann dann den finalen Putt und holte so den entscheidenden Punkt für den HGV.

Mit diesen wichtigen Punkten in den letzten Momenten sicherte sich der Hamburger Golfverband den Gesamtsieg mit 4,5:2,5. Der Jubel der HGV-Spieler war groß, denn auf heimischem Boden konnte der erste Titel dieses neu ins Leben gerufenen Wettbewerbs errungen werden.

Am Ende dieses spannenden Wettkampftages bewiesen die Spielerinnen und Spieler des HGV ihren Siegeswillen und ihre Nervenstärke. Der erste Ländervergleich Region Nord wird den

Zuschauern und Beteiligten sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben - als ein Tag, an dem das Golf der Region Nord Geschichte schrieb und das Hamburger Team den Heimvorteil in einen verdienten Sieg ummünzte.

Der siegreiche Kader des HGV:

- Deborah Wehle & Eduardo Martinez
- Ulrike Tidow & Justus Goerke
- Ira Wirth & Luca Kilian Prahl (Kapitän)
- Dorothee Graf-Dehne
- Marc Gorny
- Josephine Lohrmann
- Connor Engelmohr

Luca Prahl



MIT LIEBE ZU DEN NACHBARN

Nachbarschaftsharmonie durch leise Wärmepumpen und Innovation.

UNSERE LEISTUNGEN:

Heizung | Photovoltaik | Sanitär

DIEHN
Heizungstechnik



WIE MÖCHTEN SIE
IN ZUKUNFT HEIZEN?
WIR BERATEN SIE MIT VERSTAND!



040 839 395-0 | www.diehn-heizungstechnik.de

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften

Jugend

3 Mal Silber für Hamburger Teams

Am 28. und 29. September 2024 fanden die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (DMM) der Jugend in den Altersklassen (AK) 14, 16 und 18 statt. Bei den Mädchen der AK 14 und 16 gewannen die Spielerinnen des GC St. Leon-Rot. In der AK 18 siegten die Mädchen des G&LC Berlin-Wannsee. Bei den Jungen holten die Spieler des Münchener GC den Titel in der AK 14. Bei der AK 16 waren die Jungen des Düsseldorfer GC siegreich und St. Leon-Rot holte den Titel in der AK 18. Drei Hamburger Teams konnten ins Medaillen-Geschehen eingreifen.

AK 16 Mädchen

Bei den Mädchen der AK 16 lieferten sich der GC Hamburg-Walddörfer und Gastgeber GC NeuhoF bis tief in den Nachmittag hinein ein spannendes Duell um Platz 2. Schon den ersten Turniertag beendeten beide schlaggleich - die Teams spielten auf Augenhöhe. Zum Schluss blieben die Hamburgerinnen mit insgesamt +58 Schlägen fünf Zähler vor den Hessinnen.

AK 16 Jungen

In einem an Spannung kaum zu schlagenden Turnierfinale siegen die AK-16-Jungen des Düsseldorfer GC gegen die Titelverteidiger aus Falkenstein. Mit nur einem Schlag Unterschied und einer Entscheidung am letzten Loch holen die Rheinländer Gold. HGC-Coach Marco Müntnich: „Genau davon leben die DMMS: Es ist knapp, alle stehen ums Grün herum, du hast all die Emotionen dabei. Wir wollten den Titel verteidigen und haben das heute auch gelebt. Wir haben es lange spannend gehalten, hatten aber am Ende einen Schlag zu viel auf der Uhr. Wir sind mehr als stolz, dass wir das alles noch hinbekommen haben. Es ist aber auch klar: Gestern haben wir die PS leider nicht auf die Straße bekommen - da waren wir einfach nicht griffig genug.“

AK 18 Jungen

Das Team vom HGC landete am Ende bei +32, damit aber ebenfalls noch souverän vor der Konkurrenz aus Berlin. Benedikt Welsch, Niclas Auth und Julius Caspar Aßmann absolvierten den zweiten Durch-



Die Jungen des Hamburger GC haben es so spannend gemacht, wie sie konnten. Am Ende fehlte ein Schlag, um ein Stechen zu erzwingen. | © C&V Sport Promotion

gang im GC Pottenstein Weidenloh dabei quasi im Gleichschritt. Ein Mix aus einzelnen Birdies gepaart mit wenigen Schlagverlusten führte das Trio jeweils zu einem Ergebnis von 74 Schlägen und zwei über Par. Aber auch Nico Kregler, Maximilian Drescher und Nikolas Lange hatten in Vierern und Einzel ihren Anteil am erfolgreichen Gesamtergebnis, verbunden mit der Silbermedaille.

AK 50

Titelambitionen gingen unter Herren

Ebenfalls wieder mit von der Partie war der Hamburger GC. Der durfte im Jahr 2023 aufgrund einer äußerst knapp verpassten Qualifikation gar nicht erst im Bundesfinale antreten. Im Viertelfinale trafen die Herren von der Elbe auf den GC München Valley. Und auch wenn die ambitionierten Norddeutschen es nicht gerne gesehen haben: In diesem Duell gingen ihre Titelambitionen unter. Mit knappen Entscheidungen wurden die einzelnen Duelle geführt, doch am Ende stand es 3,0:2,0 für die Münchner. Am Ende sprang Platz 6 heraus. Die Senioren des GK Braunschweig spielten sich derweil zu einem respektablen Start-Ziel-Sieg.

Damen

Bei den Damen setzte sich der Gastgeber Krefelder GC im Finale gegen Vorjahressieger Berlin-Wannsee 4:1 durch. Bronze holt der GC NeuhoF in einem Playoff-Krimi. Die Damen von der Wendlohe verloren das Viertelfinale 4:1 gegen NeuhoF und spielte

sich am Ende auf Platz 6. Das Team vom HGC, Vizemeister von 2023, landeten in der Gruppe B und beendeten das Turnier auf dem 12. Platz.

AK 30

Souverän zu Bronze

Herren

Bei den Herren sicherten sich die Spieler des Frankfurter GC bereits zum vierten Mal in Folge den Titel. Sie siegten auf dem Platz des GC Hubbelrath gegen die Gastgeber mit 3:2. Im Spiel um Bronze waren die Kräfteverhältnisse klar verteilt. Der Hamburger GC behielt gegen das Team des Burgdorfer GC die Oberhand, die Entscheidung fiel bereits vor dem Ausgang im letzten Einzel. Die Mannschaft vom GC Hamburg Wendlohe belegte am Ende Platz 11.

Damen

Auf dem Platz des G&LC Öschberghof erkämpften sich die Damen des GC NeuhoF am Finaltag einen Sieg gegen den GC Starnberg. Im Spiel um Bronze holten die Damen des G&LC Berlin-Wannsee einen klaren Erfolg gegen die Vorjahresmeister des GC Hösel. Das Team des GC Hamburg-Walddörfer wurden Achte.

Quelle: DGV

Nur knapp verloren



Patsy Stoehr (Kapitänin), Franca Fehlauer, Alexandra Kölker, Sibylle Gabler, Britta Schneider, Silvia Wilms, Nicol Elshoff, Philipp Drewes (Trainer) | © DGV

Die deutschen Damen liefern bei der Europäischen Mannschaftsmeisterschaft der Altersklasse 50 in Slowenien im Spiel um Platz drei erneut eine erstklassige Leistung ab, verlieren aber knapp.

Die Auswahl mit der Hamburgerin Franca Fehlauer (HGC) unterlag im Spiel um Bronze den Engländerinnen mit 2 zu 3. Mit dem gleichen Ergebnis hatten die Damen bereits das Halbfinale gegen Frankreich verloren. Frankreich wurde neuer Europameister.

EMM der Mid-Amateure

Am Ende sollte es nicht sein

Im Team zu spielen, ist für Golfer*innen immer etwas Besonderes. International und dann noch zum erstem Mal. Seit diesem Jahr gibt es dafür ein neues Turnier im Kalender.

Vom 11. bis 14. September spielten vier Spielerinnen beziehungsweise Spieler, die mindestens 25 Jahre alt sind, bei den Europäischen Mannschaftsmeisterschaften (EMM) der Mid-Amateure. Gespielt wurde im Golf de Chiberta, in der Nähe von Biarritz. Mit Maike Schlender und Philipp Westermann (beide HGC) waren auch zwei Hamburger dabei. Ziel war: Nach der Zählspielqualifikation mit den Teams in den A-Flight zu kommen, sich im Anschluss unter die letzten Vier spielen, und damit um Medaillen zu spielen.

Am Ende sollte es nicht sein. Beide deutschen Mannschaften unterlagen in ihren Spielen um die Bronzemedaille. Beide Male kommen die Gegner aus Irland.

Dabei haben vor allem die Damen mit starken Zwischenergebnissen aufwarten können. In den Vierern spielten Julia Neumann (G&LC Berlin-Wannsee) und Maike Schlender gegen das Duo Jessica Ross/Shannon Burke und holten einen souveränen Punkt per 4&2. Auch der zweite Vierer sah vielversprechend aus, doch hier gelang es den spielstarken Irinnen, das Blatt zu wenden. Sie konterten und holten den Punkt per 2&1. Im ersten Einzel konnte Maike Schlender dann erneut gegen Jessica Ross punkten: 2&1 lautete ihr Ergebnis für das deutsche Team. Im zweiten Einzel spielte Julia Neumann ihrerseits erneut gegen Shannon Burke. Die Entscheidung fiel am letzten Loch für die Irin. Fast zeitgleich kam das Spiel zwischen Maria Anetseder (GC Starnberg) und Aideen Walsh zu seiner Entscheidung. Lange war der Spielstand ausgeglichen, doch am Ende gelang es Walsh, in Führung zu gehen und den Punkt per 2&1 für Irland zu sichern. Das Endergebnis von 2:3 bedeutet für das deutsche Team Platz 4.



Philipp Westermann und Maike Schlender feierten ihre Premiere bei den Europäischen Mannschaftsmeisterschaften (EMM) der Mid-Amateure

„Natürlich ist man enttäuscht, wenn man die Medaillen so knapp verpasst. Gerade weil wir nach der Zählspielrunde weit vorne lagen“, sagt Maike Schlender nach der Premiere. „Mit ein bisschen Abstand können wir aber glaube ich positiv zurückschauen. Es war eine tolle Woche, ein super Event und eine Ehre bei der ersten Austragung Teil des Teams sein zu dürfen. Ich denke das Event wird sich in den kommenden Jahren weiterentwickeln und wachsen.“

Nicht ganz so eng ging das Spiel bei den Herren aus. 0,5:4,5 lautet das Endergebnis. Kapitän Philipp Westermann ist unzufrieden mit dem Erreichten, lobt jedoch gleichzeitig den Gegner und den Wettbewerb an sich: „Man muss fair anerkennen: Die Irin haben das sehr gut gemacht und wir haben unsere Möglichkeiten nicht ausgespielt. Insgesamt ist das hier eine Super-Veranstaltung und wir freuen uns, dass es diesen Wettbewerb auf der Mid-Amateur-Ebene gibt.“ Europameister der Damen sind die Gastgeberinnen aus Frankreich. Bei den Herren siegt das Team aus Spanien.

Quelle: DGV

Liebe Golferinnen und Golfer der Region Nord,

einmal abweichend von Thema Regeln im Golf möchte ich ein paar Anmerkungen aufgrund der Clubberichte aus unserem letzten „Golf in Hamburg“ Ausgabe 4/24 über die „Turnierkultur“ in unseren Clubs machen.

Als ich zu lesen begann, habe ich mit dem Kopf genickt und war mir einig mit den Autoren. Aber je mehr ich las, desto mehr kam ich ins Grübeln, ob das wirklich die Entwicklung widerspiegeln sollte, die dort beschrieben wird. Wenn das so ist, sehe ich eine schwere Zukunft für den Golfsport in unserem Lande.

Beschrieben wird mehrfach, dass die Mitgliedschaften weg wollen von Handicap relevanten Spielen. Sie wollen lieber Spaß haben und an Spaßturnieren teilnehmen.



Grundsätzlich kann ich dem sogar zustimmen. Ich bin nun 75 Jahre und spiele auch immer weniger Turniere, die Handicap relevant sind. Es ist keine neue Erkenntnis, dass die Clubs überaltern. Schauen Sie sich Ihren eigenen Club an und fragen Sie einmal nach, welche Altersgruppe die Stärkste ist. Es wird zum allergrößten Teil der Seniorenbereich sein, oder?

Ich kann durchaus verstehen, wenn ältere Menschen nicht mehr 18 Löcher spielen mögen, da sie es konditionell nicht mehr wuppen. Daher ist für mich die Einführung von 9 Loch Turnieren eine sehr vernünftige Idee gewesen. Und wie wir hören, wird sie auch reichlich angenommen.

Aber, und nun kommt mein aber. Golf ist und soll doch wohl ein Sport bleiben. Es kann doch nicht sein, dass die Zukunft so aussieht, dass ein Betreiber oder ein Club über 50ha Land nur für Spaßturniere am Laufen hält?! Seit Jahren haben wir vom Hamburger Golf Verband darauf gedrungen, unbedingt Nachwuchsarbeit und Programme für Familien zu fördern, damit das Durchschnittsalter in den Clubs sinkt. Hier könnte in Aktionen wie „offener Tag“ oder Schnuppergolfskurse viel mehr getan werden. Anscheinend gelingt es, mehr Spieler zu bekommen, wenn attraktive Preise oder ein gutes Essen ausgelobt werden. Was spricht dagegen, diese Art auch für Neu-Einsteiger anzuwenden?

Kommen wir noch kurz zu meinem Lieblingsthema, den Regeln. Egal was wir spielen. Ob Spaßturnier oder Handicap relevant. Eines bleibt, es muss nach Regeln gespielt werden. Werden keine Regeln ausgegeben und jeder spielt, wie er möchte, kann man im Anschluss der Runde eventuelle Preise eigentlich nur verlosen. Das mag in Ausnahmen gehen, aber hat das noch etwas mit „Golfsport“ zu tun?

Ich sehe wie viele den Wandel der Zeit und habe Sorgen, dass unsere liebste Freizeitbeschäftigung als Sport auf der Strecke bleibt. Daher hoffe ich, dass die Clubverantwortlichen gute Wege finden, um beide Gruppen, Gesellschaftsspieler und Sportenthusiasten in ihren Clubs gerecht zu werden. Nicht zu vergessen, dass wir einen Dachverband DGV haben, der diese Themen „Mitgliedschaft“ und „Gewinnung von neuen Mitgliedern“ ganz oben auf der Agenda haben müsste. Schauen wir uns bei unseren Nachbarn den Skandinaviern um. Von denen können wir viel lernen, da sie Golf von Kindesbeinen fördern und sogar als Schulfach anbieten. Immer wieder sehen wir Weltklasse-Spieler aus diesen Ländern auf den großen Touren. Deutschland tut sich mit über 84 Millionen Einwohner bis auf Ausnahmen schwer, hier mitzuhalten.

Wenn Sie zu dem Thema etwas sagen möchten, schreiben Sie bitte an golfrules@outlook.de

Thomas Lander

IMPRESSUM

Herausgeber: HAMBURGER GOLF VERBAND E.V.

Golf in Hamburg ist das Magazin des HGV und seiner Mitgliedsclubs.

www.golfverband-hamburg.de

Magazin der „PGA of Hamburg“.

Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Redaktion (v.i.S.d.P.): Dr. Dominikus Schmidt (verantwortl.), Andrea Marunde, redaktion@lgvhh.de, Oldesloer Str. 251, 22457 Hamburg

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Mitarbeiter dieser Ausgabe: Maike Schlender, Andreas Hardt, Franca Fehlauer, Thomas Lander, Thomas Metelmann, Luca Prahl, Clubkorrespondenten

Fotos: Thomas Metelmann, HGV, privat, Hamburger Golf-Club, C. Hass, Damian Beseda, EGA, DGV/stebel, pixabay

Verlag/Anzeigen: L.A.CH. SCHULZ GmbH

Mattentwiete 5, 20457 Hamburg

Tel: 040/369 80 40

info@lachsulz.de, www.lachsulz.de

Geschäftsführer: Michael Witte

Layout: Ines Wagner

Druck/Vertrieb: Silber Druck GmbH & Co. KG

Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden

Tel. 0561 / 52 00 7-0, info@silberdruck.de

Erscheinungsweise: Golf in Hamburg erscheint

zweimonatlich im Februar, April, Juni, August,

Oktober, Dezember.

Beachten Sie bitte die Beilage

Deutsche Fernsehlotterie.



WEINFREUNDE

GUTER WEIN. FÜR GUTE FREUNDE.



bit.ly/BWT2023

Bonjour, Finesse!

Erlesener Weingenuss aus Frankreichs Süden

FRANZÖSISCHER GENIESSER-DREIKLANG

Bordeaux, Côtes-du-Rhône und Languedoc stehen für exzellenten französischen Rotwein. Mit unterschiedlichen Charakteren und viel Klasse liefert dieser französische Dreiklang den Beweis.

-28%



6ER-PAKET FRANZÖSISCHE FINESSE

2 x Château Laffitte Laujac Médoc

LAFFITTE LAUJAC, Bordeaux, Frankreich

Ein Bordeaux, wie er im Buche steht. Mit aromatischer Tiefe aus dunklen Beerenfrüchten, maskulinen Noten – tolle Balance.

2 x Les Cardinaux Côtes-du-Rhône Villages

FAMILLE PERRIN, Rhône, Frankreich

Der kleine Bruder des Châteauneuf-du-Pape. Mit Frucht, Frische und viel Eleganz von der Winzerdynastie Perrin kreiert.

2 x Sainte Suzanne

DOMAINE MOULIN SAINT-JEAN, Languedoc, Frankreich

Paradewein aus dem Languedoc. Zu 100 Prozent aus Syrah erzeugt und zu 100 Prozent als Essensbegleiter zu empfehlen.

~~83,20 €~~ **59,95 €**

13,32 €/L
6 x 0,75-L-Flasche

Direkt zum Rotwein-Paket
[weinfreunde.de/hgvangebot](https://www.weinfreunde.de/hgvangebot)



Der schottische Teehändler Thomas Lipton soll einmal gesagt haben, „eine Runde Golf ist wie eine gute Tasse Tee“. Dieses Statement findet auf der Insel Ceylon, dem heutigen Sri Lanka, seine wortwörtliche Erfüllung. Vor gut 220 Jahren war die Insel im Indischen Ozean ein Teil des British Empire und lebte hauptsächlich vom Anbau von Gewürzen, Baumwolle und Kaffee. Bis in den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts ein schädlicher Pilz die Kaffeeplantagen befiel und diese praktisch komplett zerstörte. Die Plantagenbesitzer waren quasi um ihr Geschäft gebracht. Da traf es sich, dass der zugereiste Schotte James Taylor mit wesentlich robusteren Teepflanzen experimentierte. Offensichtlich gefiel diesen das milde, subtropische Klima. So wuchsen auf den ehemaligen Kaffeeplantagen schnell üppige Teegärten heran. Die dort geernteten Teeblätter produzierten schnell über den lokalen Bereich hinaus eine gewisse Nachfrage.

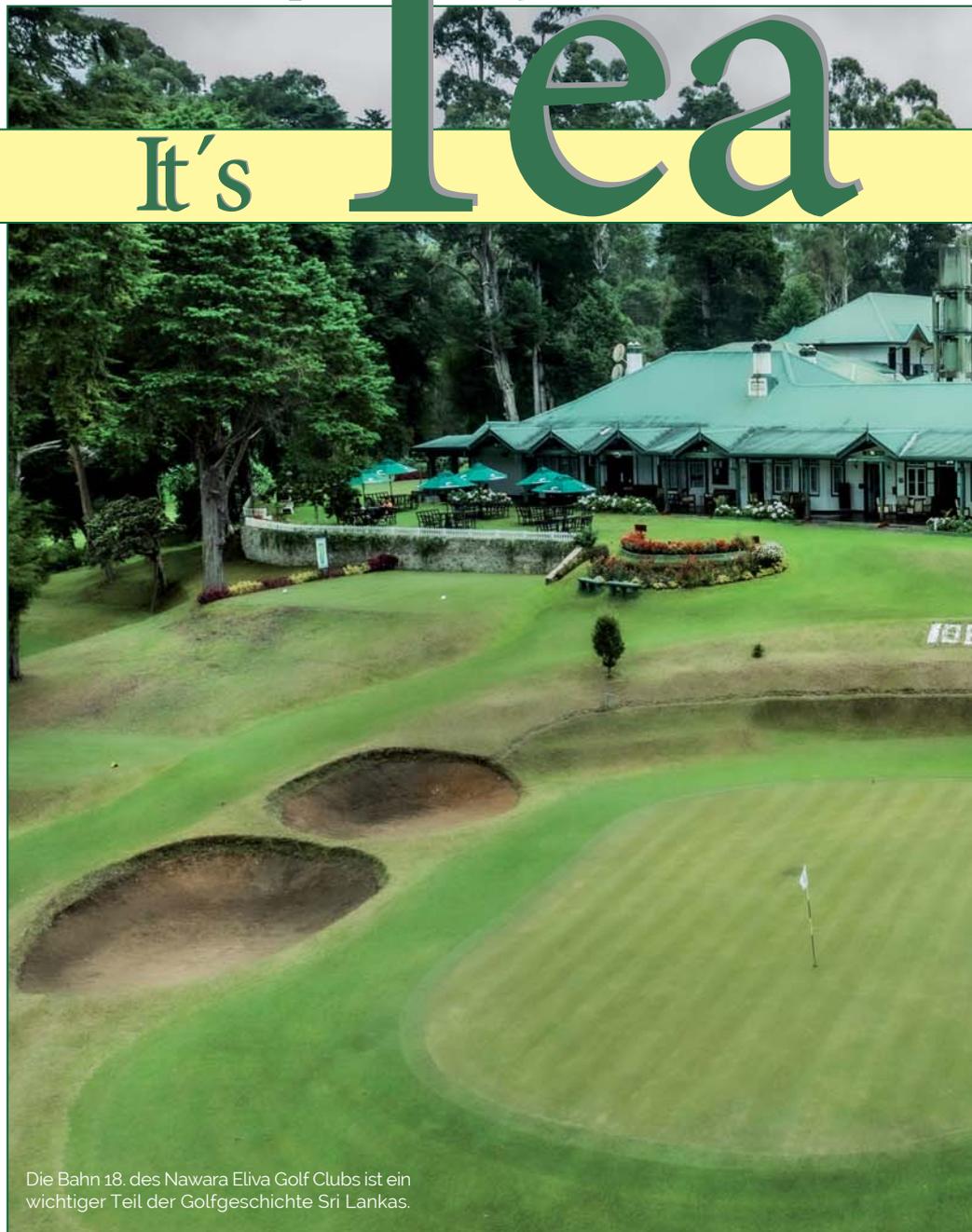
Folgerichtig gründete James Taylor bereits 1872 eine erste Teefabrik auf der Insel, in denen die geernteten Teeblätter verarbeitet und verpackt wurden. In kurzer Zeit produzierte diese 20.000 Tonnen Ceylon Tee jährlich, die in die Welt verschickt wurden. Dieses registrierte auch der schottische Tee- und Lebensmittelhändler Thomas Lipton in der Ferne, der sich kurz danach nach Ceylon aufmachte. Sein Geschäft mit dem gleichnamigen Tee boomte rasch.

Die aus dem schottischen Umfeld ebenfalls zugereisten Facharbeiter waren es dann auch, die den schottischen



Die ursprünglichen traditionellen Holzschnitzereien werden weiterhin nach alten Vorbildern gefertigt

It's Tea



Die Bahn 18. des Nawara Eliva Golf Clubs ist ein wichtiger Teil der Golfgeschichte Sri Lankas.

Nationalsport Golf bereits Ende des 19. Jahrhunderts auf der Insel etablierten.

So findet man heute bei der Ankunft in der Hauptstadt Colombo sein erstes Relikt der Golfhistorie der Insel. Denn



Die Hauptstadt Colombo ist eine bunte Mischung aus ursprünglicher Tradition und Postmoderne

der **Royal Colombo Golf Club** blickt auf eine 150-jährige Geschichte zurück. Dabei empfängt er den Gast mit einem „very british“ anmutenden Clubhaus. Doch der Anblick täuscht. Im Inneren des Gebäudes sind die Uhren nicht



Die Tee Ernte ist auch heute noch reine Handarbeit, dabei werden nur die Blätter vom Busch gepflückt

Time

Sri Lanka wartet mit britischer Golfhistorie auf



stehen geblieben, im Gegenteil. Alles ist auf dem allerneuesten Stand inklusive einer elektronischen Gesichtserkennung, die den Einlass überwacht. Nur wer im Club-Computer mit Bild gespeichert ist, gelangt durch die di-



In den Straßen der Städte findet man, wie hier in Kandy, bis heute traditionelle Wandgemälde

gital gesicherte Eingangstür. Nur wer sich über den Concierge seines Hotels rechtzeitig anmeldet, dem wird auch als Gast der Zugang gern gewährt. Gespielt wird auf dem Championship Course auf Bermudagrass, welches die



Die Bewohner Colombos erfreuen sich an den Wochenenden an ihrem Teil des Indischen Ozeans

dicht gewachsene Unterlage auf den breiten Fairways ausmacht. Trotz bester Voraussetzungen fordert das Design immer wieder ein bedachtes Spiel, welches dann der Türöffner zu den überschaubar großen Grüns ist. Die Anlage liegt inmitten der 800.000 Einwohner zählenden Metropole. Deren Stolz ist heute noch der 1948 errichtete „Platz der Unabhängigkeit“ sowie der im September 2022 eröffnete, 351 Meter über der City thronende, „Lotusturm“, der als höchster Turm Südostasiens gilt.

Auch wenn Ceylon sich als „Land ohne Sorgen“ ins Deutsche übersetzen lässt, erlebte der Inselstaat in seiner bis zu 3000 Jahre alten Geschichte zahlreiche erzwungene Umbrüche. Mit der Abspaltung von Indien und den folgenden, ständig wechselnden Kolonialherren wurde die Insel kulturell stark beeinflusst. So lösten sich über die Jahrhunderte Portugiesen, Niederländer und letztlich Engländer als Besitzer in ihrer Einflussnahme ab. 1972 nannte sich Ceylon in die Demokratische Sozialistische Republik Sri Lanka um.

Von 1983 an forderten ortsansässige tamilische Separatisten ihre staatliche Eigenständigkeit ein. Dies führte zu einem Bürgerkrieg, in dem die Tamilen bis 2009 gegen die im Norden und Osten mehrheitlichen Singhalesen kämpften. Hinzu kamen 2004 die Auswirkungen des Tsunamis und 2020 die Coronapandemie, die den Inselstaat zusätzlich schwer in Mitleidenschaft zog. Unter den wirtschaftlichen Folgen leidet Sri Lanka bis heute, auch wenn viele der 22 Millionen Einwohner inzwischen wieder po-



Wildlebende Leoparden findet man nicht nur im Yala National Park, sondern auch in der freien Natur

sitiv in die Zukunft schauen und ihrem Naturell entsprechend Zuversicht und Aufbruchsstimmung verbreiten.

Wer als Golfer die grüne Insel weiter erkunden möchte, den zieht es aus der Hauptstadt Colombo in Richtung Süden. Auf gut ausgebauten Autobahnen geht es geradeaus vorbei an endlosen Obstplantagen. In regelmäßigen Abständen warnen Schilder vor Pfauen. Diese prächtigen Vögel werden auf der Insel wie die „heiligen Kühe“ auf dem indischen Festland verehrt und haben somit weder natürliche noch sonstige Feinde. Dabei hat das Federvieh nicht immer die Angewohnheit, sich verkehrskonform zu verhalten.

Nach gut zwei Stunden Autofahrt erreicht man das Fünf-Sterne **Shangri-La-Resort**. Die Anlage liegt direkt am Strand von Hambantota und ist stolzer Eigner eines 18-Loch-Golfplatzes. Die von Kokospalmen umsäumten Spielbahnen bieten spektakuläre Ausblicke auf den Indischen Ozean. Da das ursprüngliche Gelände einen alten Elefantenpfad kreuzt, lassen es sich die Urahnern der Dickhäuter auch heute nicht nehmen, jeweils im September auf ihren jährlichen Wanderungen den Golfplatz zu durchschreiten. Da ist es nur folgerichtig, dass im Logo des Golfplatzes ein Elefant das Wappen ziert. Den Rest des Jahres steht das Gelände den Golfern allein zur Verfügung. Sie dürfen sich auf großzügige Fairways mit ordentlichen Grüns freuen. So wie bei Bahn vier, einem Par 3 mit 175 Metern, die beim Abschlag ein Carry von 110 Meter einfordert, da sich vor der Teebox ein Wasserloch auftut, das überwunden werden will. Wer jedoch zu sehr den Turbo einschaltet, läuft mit seinem Schlag Gefahr, in die links hinter dem Fairway wartenden Sandhindernisse zu entgleiten. Im schlimmsten Fall wird man dabei mitleidig von den auf dem Platz anwesenden Makaken beobachtet. Die Nähe zum Ozean verschafft einem in den frühen Tagesstunden eine frische



Das Platzlayout des Royal Colombo Golf Clubs ist nicht ganz so britisch ausgelegt (hier die Bahn 1.) wie das Clubhaus. (Foto oben)



Die Anlage des Victoria Golf Clubs zeichnet sich durch Großzügigkeit und sehr angenehmes Klima aus. (Foto links)

Die Bewohner der Insel lieben ihre religiös bedingten Paraden, die direkt auf den wenigen Hauptstraßen stattfinden. (Foto unten)



Brise, die man besonders als Golfer durch einen frühen Start gleich nach Sonnenaufgang nutzen sollte.

Auf der Weiterreise kommt man am Yala National Park vorbei, ein idealer Zwischenstopp für den man sich ein wenig Zeit nehmen sollte, da der Park für seine Vielfalt an Flora und Fauna bekannt ist. Neben wildlebenden Leoparden und Elefanten trifft man hier auch auf Warzenschweine sowie eine Vielzahl an Antilopen. Nach einer ausgiebigen Safari geht es weiter Richtung

Nawara Eliya. Die Kleinstadt liegt auf 1875 Metern Höhe über dem Meeresspiegel im Hochland Sri Lankas inmitten zahlreicher Teeanbaugebiete. Da wundert es niemanden, dass einem hier die Spuren des Kolonialismus immer noch auf Schritt und Tritt präsentiert werden; wie zum Beispiel bei dem altherwürdigen Hotel St. Andrews, das stolz auf seine Anfänge aus dem Jahr 1875 zurückblickt. In unmittelbarer Nähe des Hotels befindet sich der **Nawara Eliya Golf Club**, Sri Lankas zweitältester Club aus dem Jahre 1889. Auch hier



Palmen sind die ständigen Begleiter auf dem Parkland Course der Runde auf dem Shangri-La Golf Club. (Foto oben)

Geradezu fachmännisch schauen im Shangri-La Resort die anwesenden Makaken den Golf-schwung der Spieler hinterher. (Foto rechts)

In Nawara Eliva werden die ankommenden Besucher als erstes von einer monumentale Buddha-statue begrüßt. (Foto unten)



wird nicht nur durch das Erscheinungsbild des Clubhauses, britische Tradition gepflegt. So schenkt Clubmanager Brigadier Nanda Hathurusinghe vor einer Runde gern erst mal eine Tasse Ceylon-Tee aus. Die lässt einen die achtzehn, zum Teil eher ungewöhnlichen und von alten begleiteten Bahnverläufen gestärkt überstehen. Über die Jahre ist die eigentliche Stadt Nawara Eliya bis dicht an den Golfplatz herangewachsen, sodass es an manchen Stellen zum direkten Kontakt mit der örtlichen Bevölkerung kommt. Eine interessante



Symbiose, die dieser Anlage ein außergewöhnliches Lokalkolorit verleiht.

Überzeugend dabei die 18. Bahn, ein Par 5 mit 435 Metern, welche in gerader Linie auf das Clubhaus zuläuft und eindrucksvoll die interessante Runde finalisiert. Mit Stolz erwähnt der Clubmanager zum Abschied, dass der Platz wegen der Höhenlage vollkommen ohne künstliche Bewässerung auskommt.

Und wieder ruft die Straße. Es geht jetzt in Richtung der Bezirkshauptstadt Kandy,

die 150.000 Einwohner zählt und im zentralen Hochland auf nur noch 500 Metern Höhe liegt. Sie war bis 1815 Sitz des letzten singhalesischen Königs. Der Weg dorthin wird von einer buddhistischen Prozedur der Inselkinder abrupt unterbrochen, die sich in ihren bunten Outfits fröhlich winkend und lachend auf der Fahrbahn dem Verkehr entgegen bewegen. Angeführt wird der Zug von einem in Paradeuniform geschmückten Elefanten, dessen Mahut (Elefantenführer) auf ihm sitzend die Richtung weist. Ein farbenprächtiger, aber recht kurzweiliger Reisetopp.

In Kandy angekommen, findet man das **Victoria Golf Resort** mit achtzehn, großzügig angelegten Spielbahnen im Parkland Stil vor. Es bieten sich breite Fairways mit großen finalen Grüns an. Allerdings will der Platz für einen positiven Score erst einmal besiegt werden. So wie bei der Bahn 15, ein Par 5, mit etwas mehr als 500 Metern. Die Marschroute geht nach 210 Metern in einem Dogleg nach rechts, um im Anschluss in der zweiten Etappe weiter über eine größere Wasserfläche zu zielen. Der finale Angriff auf das Grün erfordert abermals eine Flugbahn von mindestens 150 Metern, in einem weiteren „Hundebein“ nach rechts. Vielleicht das schönste Platzdesign auf der Insel, wenn auch bei unserer Besichtigung nicht im allerbesten Pflegezustand. Bei einem Greenfee von mehr als 110 Euro befindet sich der Platz deutlich im Spitzenbereich der örtlichen Angebote. Aber der Platz hat Potenzial und in der nächsten Zeit sicherlich noch ausreichend Luft nach oben.

Der Ausflug nach Sri Lanka lohnt, allein wegen der sehr freundlichen Menschen, aber auch für Golfer ist die Insel eine vielversprechende Entdeckung. Hier kommt interessante Kultur, schmackhaftes indisches eingefärbtes Essen und asiatische Golfhistorie zusammen. Auf dieser Insel ist halt irgendwie immer „Tea(e)-Time“!

Thomas Metelmann



Neun Loch mit:
Berthold Apel

Am 15. November geht beim Hamburger Golf-Club Falkenstein eine Ära zu Ende. Berthold Apel (68) geht in den Ruhestand. Seit Dezember 2002 leitete er als Geschäftsführer die Geschicke des Clubs, kümmerte sich um das Sekretariat, die Mitglieder, Finanzen und organisierte alles, was so einen Verein am Laufen hält. „Er war die gute Seele und der wichtigste Gesprächspartner für den Vorstand“, sagt Falkensteins langjähriger Schatzmeister und Ehrenmitglied Dr. Claus Liesner.

Herr Apel, Sie haben sich aus freien Stücken entschlossen nun in den Ruhestand zu gehen. Worauf freuen Sie sich da am meisten?

Berthold Apel: Jetzt kommen meine Familie und die Freizeit zuerst, da habe ich einiges gut zu machen. Das wird sicherlich zunächst neu für mich, aber darauf freue ich mich schon sehr. Das heißt auch, dass ich mehr Zeit haben werde, Golf zu spielen. Meine Frau golft glücklicherweise auch. Wir wohnen im Osten von Hamburg, also werden wir auch oft in St. Dionys und Glinde spielen. Aber natürlich behalte ich eine enge Bindung an Falkenstein und bin stolz darauf, dort Mitglied zu sein.

Wie sind Sie nach Falkenstein gekommen?

Berthold Apel: Ich war im Jahr 2002 Geschäftsführer in Holm. Vorher hatte ich im GC An der Pinnau gearbeitet. Der HGC suchte damals einen neuen Leiter der Geschäftsstelle, also habe ich mich mit Dr. Claus Liesner in Treudelberg getroffen, auf „neutralem Grund“ sozusagen. Wir hatten beide den Eindruck, dass es passt.

Nun soll man als angestellter Geschäftsführer ja die Vorgaben der Vorstände oder Mitgliederbeschlüsse umsetzen. Ist das bei wechselnden Vorständen in so einer langen Zeit nicht manchmal schwierig?

Berthold Apel: Ich hatte das große Glück, dass ich mit dem Vorsitzenden Karl Sieveking starten konnte. Der sagte, „mach mal“. Er hatte mir also viel Freiheiten gegeben. Da entwickelt man sich und ist nicht nur der „Geselle“. Trotzdem muss man sich im Austausch mit den Vorständen immer auch anpassen und gesunde Mittelwege finden. Dabei darf man nie vergessen, dass alle Beteiligten immer das Interesse des Clubs im Auge haben. Das Wichtigste ist also immer die Fähigkeit zum Kompromiss. Man fühlt sich als Geschäftsführer immer auch ein wenig wie im diplomatischen Dienst.

Der HGC gilt mit seiner Tradition, seiner Lage und seinen sportlichen Erfolgen ja als Hamburgs Top-Club. Wie nehmen Sie das wahr?

Berthold Apel: Das Image vom „Nobelclub“ stimmt so nicht. Natürlich haben wir auch Mitglieder, die hochrangig in der Wirtschaft

und Politik tätig sind, das haben andere Golfclubs in Hamburg aber auch. Aber dennoch machen hier die Mitglieder und Mitarbeitenden den HGC besonders und einzigartig. Unsere Mitglieder sind besonders aufmerksam und haben ein Feingefühl, Etikette wird auch im Clubhaus gepflegt, man geht nett miteinander um. Hier gilt noch die These „Golf is a gentleman's game“. Natürlich gibt es wie in jedem Verein immer auch mal „Schwarze Schafe“, das ist aber eher die Ausnahme. Hier pflegen alle die DNA des sportlichen Golfclubs, mit Regeln, die für alle gelten.

Das heißt?

Berthold Apel: Falkenstein ist ein Leistungssportverein. Wir fördern alle Mannschaften bis hoch zur AK 65. Wir wollen sportlichen Erfolg und tun sehr viel dafür. Damit identifizieren sich auch die Mitglieder. Das sieht man auch daran, wie intensiv unsere Damen- und Herrenteams bei ihren Bundesligaspielen unterstützt und begleitet werden.

Es gibt aber auch den Vorwurf, der HGC wirbt talentierte Spieler von anderen Vereinen ab?

Berthold Apel: Na ja – hier gibt es exzellente Golflehrer*innen und die Möglichkeit für Spieler und Spielerinnen, sich sportlich weiterzuentwickeln. Ich halte es auch für richtig, dass herausragende Talente in einer Art Leistungszentrum zentral gefördert werden. Aber wenn jemand nicht bei uns spielen möchte, dann muss er ja nicht. Man sieht ja aktuell z.B. in Treudelberg bei den Herren und auf der Wendlohe bei den Damen, dass auch anderswo sehr gut und erfolgreich gearbeitet wird.

Wie beurteilen Sie im Rückblick die Entwicklung des Golfsports in den vergangenen 20 Jahren?

Berthold Apel: Hervorragend. Damals, zu Beginn meiner Mitarbeit im Golfsport (1992), hatte der deutsche Golfverband rund 180.000 Mitglieder, jetzt sind es rund 680.000. Das Standing des Sports in der Öffentlichkeit hat sich grundlegend gewandelt. Damals konnten wir Jugendliche an einer Hand abzählen, jetzt laufen sie auch in ihrer Freizeit mit HGC-Logo herum. Die Schulsport-Kooperationen greifen. Auch der Erfolg von Esther Henseleit bei den Olympischen Spielen hat Golf bundesweit sicher

gutgetan. Ihre Entwicklung ist übrigens ein fantastisches Beispiel für die Ausbildung bei uns. Esther fühlt sich dem Club auch immer noch stark verbunden. Wir haben es mit der Hilfe von Sportstaatsrat Christoph Holstein auch geschafft, dass Esther in der Coronazeit bei uns trainieren durfte, als einzige.

Apropos: Wie sehr hat die Coronakrise dem HGC zugesetzt und wie schwierig war es für den Geschäftsführer, diese Zeit zu organisieren?

Berthold Apel: Das war schon ein Akt, den wir alle stemmen mussten. Für Vorstand, Verwaltung und Mitglieder war alles neu, wir mussten ein Gefühl dafür entwickeln, wie wir damit umgehen. Sechs bis acht Wochen durfte ja gar nicht gespielt werden. Aber die Mitglieder sind uns treu geblieben, wir hatten keine Austritte deswegen. Als wir wieder raus durften, mussten wir halt ein paar Dinge anpassen. Startzeiten zum Beispiel, was wir hier eigentlich nicht haben. Nur Zweiergruppen, keine externen Spieler. Grundsätzlich glaube ich, dass alle Golfclubs von Corona profitiert haben. Das war der erste Sport, den man wieder betreiben konnte, weil er im Freien auf großer Fläche stattfindet. Und die Menschen konnten nicht in den Urlaub fahren, also haben sie mit dem Golfspielen angefangen. Inzwischen hat sich das aber wieder normalisiert.

Was wünschen Sie dem Club für die Zukunft?

Berthold Apel: Dass er sportlich weiterhin erfolgreich ist und sich weiterentwickelt. Es gab schon mehrfach Anläufe, die Sportanlage auf das Gelände zur anderen Straßenseite von „In de Bargaen“ entsprechend zu erweitern. Aber die Bezirkspolitik hatte bisher kein Ohr dafür. Der Golfsport in Hamburg und die vielen Interessenten auf der Warteliste des Clubs würden es begrüßen. Dies kann auch ein Gewinn für die Sportstadt Hamburg sein.

Es war mir stets eine Ehre, Geschäftsführer in Falkenstein zu sein und es hat viel Freude gemacht – aber alles hat seine Zeit.

In diesem Sinne bedanke ich mich für die tolle Zusammenarbeit im HGC-Team, bei allen Mitgliedern für die netten Begegnungen und Gespräche in den vielen Jahren und wünsche ihnen, dass sie gesund bleiben – „man sieht sich“.

Das Interview führte Andreas Hardt

Clubmeisterschaft 2024



Junior Wertung
Buchholz-Nordheide



Damen AK 50
Buchholz-Nordheide



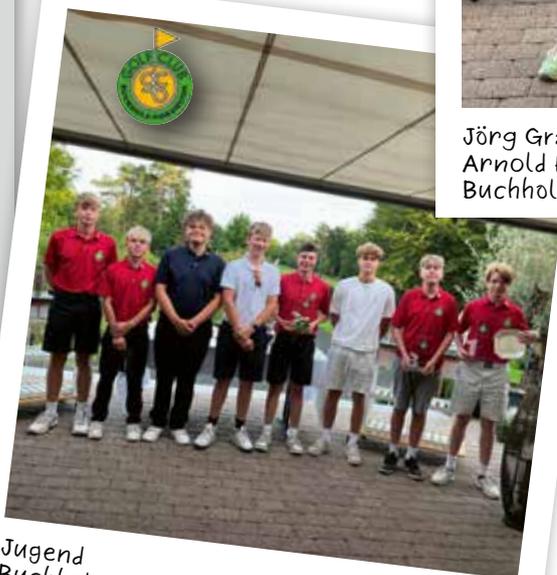
Jugend Mädchen
Buchholz-Nordheide



Linus Walter, Bruno Claessen
Buchholz-Nordheide



Jörg Granzow, Hans-Jörg Wiedenhaus,
Arnold Reymers
Buchholz-Nordheide



Jugend
Buchholz-Nordheide



Ana Pages Preuß, Jan-Erik Schultdt,
Ute Hoffmann
Buchholz-Nordheide



Clubmeister Hockenberg



Clubmeister Hittfeld



Josephine Saß, Carolus Schmid
GTHGC



Marlen Beckmann, Daniela Volke
GTHGC



Zuschauer Grün 18
Hoisdorf



Clubmeister
Hoisdorf



Jugend am Ziel
Hoisdorf



Halten Sie Ihre Finanzen auf Course.

Mit dem Privaten Vermögens- management der BW-Bank.

Klare Strategien und Erfahrung spielen nicht nur beim Golf, sondern auch im Vermögensmanagement eine große Rolle. Erfolg zeigt sich hier in der Qualität und Verlässlichkeit der Beratung. Wir kennen unsere Kunden – der intensive Kontakt bildet die Grundlage für herausragende Leistungen, eine exzellente Performance und nachhaltige Erfolge. Sie möchten mehr erfahren? Wir zeigen Ihnen gern, was unser Privates Vermögensmanagement für Sie ganz persönlich leisten kann.

Oliver Pohl

Telefon 040 3069873-94
oliver.pohl@bw-bank.de

www.bw-bank.de/vermoegensmanagement



Privates Vermögensmanagement
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

BW BANK

Stolz

In den Monaten der Meisterschaft hat auch der Stolz Hauptsaison. Es gab viele Sieger, die sich gefreut haben und stolz auf ihre Platzierung waren. Und auch Teilnehmer, die stolz darauf waren, überhaupt so weit gekommen zu sein.

Stolz wird oft mit Hochmut verwechselt. Da heißt es immer: „Hochmut kommt vor dem Fall“. Dieser Glaubenssatz führt dazu, dass viele Menschen schon als Kind beobachten, dass Erfolg oft dazu zu führen scheint, dass Sieger des Tages oder im Business von anderen Menschen auf den Deckel bekommen. Sie werden kritisiert und zurechtgestutzt. So trauen sich viele Menschen schon im Vorhinein gar nicht mehr sich erfolgreich zu träumen. Und andere, die vermeintlich Starkes vollbracht haben, wagen nicht, sich darüber uneingeschränkt zu freuen. Stattdessen erfolgt sofort ein „Jaaa, aber hier und da lassen sich noch Mängel finden“. Als hätten sie Angst davor zu fallen - wohin eigentlich?! - wenn sie sich einfach mal selbst auf die Schulter klopfen und sagen: „Das habe ich richtig gut gemacht!“.

Natürlich ist es wichtig, kritisch zu bleiben und zu schauen, was kann ich beim nächsten Mal besser oder anders machen. Wen habe ich auf meiner Strecke möglicherweise übersehen usw. Das steht aber auf einem anderen Blatt. Die Freude braucht nicht verwässert zu werden. Weder von sich selbst noch von Anderen. Wenn schon 1. Sieger mit Fehler-Spotting rechnen müssen, wie wenig erfreulich ist denn dann ein 2., 3. oder 4. Platz? In diesem Fall kommt dann Mitleid dazu, was noch schwerer zu ertragen ist. Wer wird denn dann noch unbelastet Clubmeisterschaften oder Monatsbecher mitspielen? Viele spielen vielleicht genau daher keine Turniere mehr, sondern betreiben Golf lieber als Spaziergang mit dem Ball.

Man muss nicht Erster sein, um stolz sein zu dürfen. Bei den Olympischen Spielen wurden u.a. Malaika Mihambo und andere „Weniger-als-Gold-Gewinner“ immer wieder gefragt, ob sie nicht enttäuscht seien. Und sie mussten immer wieder betonen, dass sie total zufrieden und dankbar mit ihrem Abschneiden seien. Auch unsere Esther Henseleit, die sich mit einer unfassbar gigantisch-geilen Darbietung eine Silber-Medaille „er-birdied“ hatte, wurde gefragt, ob Gold nicht auch drin gewesen sei? Falsche Frage!

Esther hatte sich schon vor dem ersten Schlag darüber gefreut, überhaupt an der Olympiade teilnehmen zu dürfen. Das ist kein Selbstgänger gewesen. Genauso kann jemand stolz auf seine Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft sein, oder stolz sein, sich für sein erstes Turnier ever anzumelden.

Wer erteilt eigentlich die Erlaubnis, stolz sein zu dürfen? Jeder sollte auf seine Leistung stolz sein „dürfen“, wenn er selbst dies als Leistung empfindet. Denn hier geht es nicht um eine Tabelle, die irgendwo aushängt, sondern um die eigene Hürde, die jemand für sich überwunden hat. So wie der erste Sprung vom 1-Meter-Brett, der möglicherweise eine riesige Überwindung gekostet hat. Oder auch das Hcp 36 erreicht zu haben, weil jemand nicht gerade in einer Ball-Sport-Familie groß geworden ist und dieses Ergebnis für ihn einfach eine tolle Leistung ist.

Wer den stolzen Sportlern, die sich über ihre Platzierung freuten, zugehört hat, hat verstanden, dass dessen Stolz meist einher geht mit Dankbarkeit und Demut. Wer ehrlich stolz ist – und nicht hochmütig – der weiß, dass er privilegiert ist mit Gesundheit, Möglichkeiten, glücklichen Umständen und einem unterstützenden Umfeld.

Eure Franca





» Hamburger Golf-Club

CLUB-HIGHLIGHT DES JAHRES



Ein fantastisches Wochenende am 31. August und 1. September erlebten wir bei bestem Wetter und spannenden Wettkämpfen auf unserem geliebten Platz in Falkenstein. Zur Siegerehrung am Sonntag fanden sich sehr viele Mitglieder ein, die der nach Hamburg ange-reisten Silbermedaillengewinnerin Esther Henseleit einmal persönlich gratulieren wollten.

Unser Vorsitzender Ulf Holländer ehrte zu Beginn der Veranstaltung am Sonntag-nachmittag Esther Henseleit zum Gewinn der in Paris gewonnenen olympischen Silbermedaille. Esther berichtete von dieser einzigartigen Erfahrung und dankte unserem Club für die Unterstützung in den Jahren ihrer schon beeindruckenden Amateurkarriere. Als Gastgeschenk wurde ihr eine wunderbare Torte über-reicht. Esther freute sich sehr und unter-stützte im Anschluss gerne bei den Sie-gerehrungen für die insgesamt sieben teilnehmenden Gruppen.

Angetreten waren insgesamt 58 Herren in vier Altersklassen und 25 Damen in drei Altersklassen. Es spielten sämtliche Teil-nehmer zu Beginn eine 18-Loch-Zähl-spielrunde. Im Anschluss wechselten jeweils die besten Acht in der offenen

Klasse und jeweils die besten Vier in der AK 30, AK 50 und AK 65-Klasse in den Matchplay-Modus. Die Fahnenpositionen wurden an beiden Tagen abgestimmt nachsichtig gesteckt.

Mit der niedrigsten Auftaktrunde reüs-sierte die aktuelle Deutsche Einzel- und Mannschafts-Meisterin Hannah Karg. Sie spielte am Samstag eine 68. Dies war die tiefste Runde im gesamten Teilnehmer-feld. Auch in den anschließenden Match-plays war sie nicht zu schlagen und gewann im Viertelfinale gegen Tessa Wilck 4&3, im Halbfinale mit 1 auf gegen Susanna Brenske und 3&2 gegen Victoria Schuldt im Finale und damit die Club-meisterschaft der Damen in diesem Jahr. Sie wird noch in diesem Jahr in das Profi-lager wechseln.

Bei den Herren wurden zwei 69er-Run-den bei den Zählspiel-Runden gespielt. Final setzte sich Sebastian Sliwka in den anschließenden Matchplays durch und wurde somit in diesem Jahr Clubmeister der Herren. Erst auf der vorletzten Bahn konnte er im Finale seinen Matchplay-gegner und Mannschaftskollegen Connor Engelmohr, trotz eines verzogenen Abschlags von Sebastian auf der Bahn 17, besiegen.

In der AK 30-Klasse gewann Ulrike Tidow im Halbfinale 3&2 gegen Heike Dittrich und schließlich im spannenden Finale gegen Theresa Domann 1 auf. Bei den Herren gewann Marc-Constantin Schrö-der 2&1 im Halbfinale gegen Eduardo Martinez und im Finale 1 auf gegen Moritz Westermann.

Katharina Schwarzhaupt gewann im Halbfinale der AK 50-Klasse gegen Chris-tine Hellmann mit 1 auf, genau wie im Finale gegen Anne Geuther. Bei den Her-ren gewann Philipp Dous gegen Thomas Wall im Halbfinale 4&3 und im Finale gegen Thomas Barth 2&1.

Christian Domin gewann in der AK 65-Klasse im Halbfinale 3&1 gegen Ulf Holländer und im Finale gegen Jan-Wil-helm Schuchmann 2&1. Christian Domin beeindruckt nach wie vor durch seine Fähigkeit, konstant Leistungen auf den Punkt abrufen zu können.

Ehrungen für sensationelle Leistungen

Nun ergriff im Anschluss an die Siegereh-rungen der Clubmeisterschaften unser Vorstandskollege Christian Niemietz das Wort und würdigte folgende außerge-wöhnliche Leistungen:



Unsere Damenmannschaft errang wiederholt den Titel Deutscher Mannschaftsmeister. Das ist eine sensationelle Leistung der vielen Engagierten.

Hannah Karg wurde doppelt geehrt, sie erspielte sich darüber hinaus den Titel der Deutschen Einzelmeisterin. Dafür gab es jeweils zwei wunderbare Torten.

Unserem AK 65-Team wurden ebenfalls die besten Glückwünsche zum Deutschen Mannschaftsmeistertitel ausgesprochen. Auch hier wurde eine fabelhafte Torte überreicht.

Die Stimmung auf der Terrasse war definitiv fantastisch. Sämtliche Anwesenden werden diese gemeinsam verbrachten Stunden nicht so schnell vergessen.

Hans Rüss





» Buchholz-Nordheide

EIN BRUDER-DUELL



Am Wochenende vom 30. August bis 1. September, fanden im Golf Club Buchholz in der Nordheide die diesjährigen Clubmeisterschaften statt. Den Auftakt machten am Freitagvormittag die Damen und Herren der Altersklassen 50 und 65 sowie die Junioren, die ihre 9-Loch-Runde am Freitagnachmittag beendeten und gespannt auf die Siegerehrung am Sonntag warteten.

Ab Samstagmorgen traten auch die Damen und Herren der offenen Altersklassen an. Bei noch taunassen Fairways und herrlichem Sonnenschein absolvierten sie zwei Runden. Der Platz präsentierte sich dank der hervorragenden Arbeit der Greenkeeper in ausgezeichnetem, jedoch anspruchsvollem Zustand. Vor allem die schnellen Grüns und das dichte Rough stellten die Teilnehmer vor Herausforderungen. Bei perfekten Bedingungen und bester Laune genossen insgesamt 109 Spielerinnen und Spieler ihre Runden über die drei Tage hinweg. Clubmeisterin der Damen wurde Finja Schmale, die sich nach drei Runden in einem packenden Fight mit 242 Schlägen knapp gegen die starke Konkurrenz durchsetzen konnte. Gefolgt von Roxana Panbetchi, die den Sieg mit 244 Schlägen nur knapp verpasste, sich dafür jedoch über den Sieg in der AK 30 Wertung freuen durfte. Der dritte Platz ging an Anne Jürges, sie lag nach zwei Runden noch in geteilter Führung mit Finja Schmale, am Ende reichte es mit 247 Schlägen nicht für den Sieg, jedoch für einen starken 3. Platz.

In der offenen Herrenwertung sicherte sich Raymond Bertram mit 229 Schlägen den Sieg im Playoff gegen den Titelverteidiger und seinen Bruder Colin Bertram. Durch mehrere Birdies auf den letzten Löchern schaffte Raymond den Ausgleich, und nach einem 3-Putt von Colin auf der 54. Bahn mussten beide ins Playoff. Umringt von zahlreichen Zuschauern setzte sich Raymond mit einem Par durch und feierte seinen ersten Clubmeistertitel in der offenen Wertung. Lennart Hagedorn belegte mit 233 Schlägen den dritten Platz. In der AK 30 Wertung der Herren gewann André Riesenkampff.

Bei den AK 50 Damen triumphierte Tanja Eberlein nach einer starken

ersten Runde von 81 Schlägen mit insgesamt 269 Schlägen und sechs Schlägen Vorsprung vor Antje Gilmour. Den dritten Platz belegte Corinna Horeis mit 283 Schlägen.

Simon Boldt legte am Samstag den Grundstein für seine erfolgreiche Titelverteidigung in der AK 50 Wertung der Herren. Mit einer beeindruckenden 73er-Runde und einem Gesamtscore von 250 Schlägen gewann er knapp vor Andreas Ehrig (254 Schläge) und Mads Bertelsen (256 Schläge).

In der AK 65 Damen verteidigte Kerstin Sandkamp ihren Titel mit 184 Schlägen nach zwei Runden. Sie lag fünf Schläge vor Milada Albers, die den zweiten Platz belegte. Dritte wurde Andrea Reichardt mit 195 Schlägen. Jörg Granzow setzte sich in der AK 65 Herrenwertung mit 253 Schlägen nach drei Runden gegen Hans-Jörg Wiedenhaus (264 Schläge) und Arnold Reymers (273 Schläge) durch. In der AK 75 Damen siegte Renate Opel mit 209 Schlägen nach zwei Runden, während bei den AK 75 Herren Frenk Opel mit 285 Schlägen nach drei Runden den Titel holte. Bei den Mädchen führte Hannah Levsen mit 187 Schlägen nach zwei Runden vor Saskia Gleichforsch (196 Schläge). Dritte wurde Lena-Amelie Timmermann mit 205 Schlägen.

Bei den Jungen sicherte sich Kalle Fehling mit starken Runden und insgesamt 155 Schlägen den Jugendtitel vor Jan-Benedikt Schuldt (162 Schläge) und Vorjahressieger Ben Matteo Gottschalk (169 Schläge). Neben seinem tollen zweiten Platz in der Brutto-Wertung freute sich Jan-Benedikt Schuldt über den Titel des Jugend-Netto-Clubmeisters. In der Juniorenwertung (9-Loch vom grünen Abschlag) triumphierte Linus Walter mit 36 Brutto-Schlägen vor Bruno Claessen (37 Brutto-Schläge), der sich zusätzlich über den Netto-Sieg freuen durfte. Den dritten Platz belegte Frederick Schmitt mit 39 Brutto-Schlägen.

Den krönenden Abschluss dieses wunderschönen Meisterschaftswochenendes bildete ein traumhaftes Grillbuffet mit der anschließenden Siegerehrung auf der Clubterrasse.



ASPRIA



VON FAMILIENZEIT
ZU MEHR ZEIT FÜR SICH SELBST.

Fitness, Wellbeing und Familie.
Jetzt Mitglied werden und mehr erleben.



Unverbindliche
Clubtour buchen

ASPRIA.COM



VON SPANNUNG GEPRÄGT

Am 31.8. und 1.9. fanden unsere Clubmeisterschaften über 36 bzw. 54 Löcher statt. Die Atmosphäre war durchweg von Spannung geprägt. Dank des herrlichen Wetters und der ausgezeichneten Platzbedingungen konnten wir ein fantastisches Golfwochenende erleben.

Wir gratulieren den folgenden Mitgliedern, die sich in ihren Altersklassen den Titel des Clubmeisters sicherten:

Cara Iden konnte sich mit drei soliden Runden (73/75/74) und insgesamt 222 Schlägen in der Damenwertung den Titel sichern.

Patrice Schumacher sicherte sich den Titel des Herren-Clubmeisters über 54 Löcher mit Runden von 70/78/69 und insgesamt vier Schlägen Vorsprung vor AK30-Clubmeister Christopher Reinhard, der in der zweiten Runde nur 65 (!) Schläge benötigte.



Alle weiteren Ergebnisse finden Sie auf der Ergebnisseite.

Mit dem Rückblick auf die gelungenen Clubmeisterschaften 2024 freuen wir uns auf weitere spannende Veranstaltungen in unserem Club. Halten Sie Ausschau nach weiteren Turnieren und gemeinsa-

men Aktivitäten in unserem Turnierkalender!

Wir gratulieren nochmals unseren Sieger*innen und bedanken uns herzlich bei allen, die Teil der diesjährigen Clubmeisterschaft waren.

ANZEIGE



Der Lärchenhof
Ferien-Paradies in den Kitzbüheler Alpen
www.laerchenhof-tirol.at

DAS FERIEN-PARADIES IN DEN KITZBÜHELER ALPEN

Nur wenige Kilometer von Kitzbühel und rund 50 km von Salzburg entfernt, liegt das 5-Sterne-Hotel "Der Lärchenhof" welches von Gault & Millau zu einem der besten Golfhotels Österreichs gekürt wurde, inmitten der Kitzbüheler Alpen. Hier liest man dem Gast buchstäblich die Wünsche von den Lippen ab. Sport- und Fitnessbegeisterte werden hier ebenso glücklich wie Golf-, Tennis- und Wintersportfans. Wer eine erholsame Auszeit sucht, findet Ruhe und Kraft im großzügigen Wellness- und Beautybereich. Inhaber Martin Unterrainer hat mit viel Initiative und Tatkraft etwas ganz Besonderes geschaffen, um dem Gast eine einzigartige Wohlfühlatmosphäre zu vermitteln.

ZUSAMMENFASSEND KANN MAN SAGEN – ob eine kurze Entspannungszeit übers Wochenende oder ein mehrwöchiger Urlaub, der Lärchenhof bietet für jeden zu jeder Jahreszeit das passende Urlaubsvergnügen. Ganz getreu dem Motto: „Einmal Lärchenhof, immer Lärchenhof.“

DER LÄRCHENHOF | Inhaber Martin Unterrainer
6383 Erpfendorf | Lärchenweg 11 | Österreich

Tel.: +43 (0) 5352-8138-0
info@laerchenhof-tirol.at



HIGHLIGHT FÜR LÄRCHENHOF GOLFER:

- ★ 3 hauseigene Golfplätze (18-, 9- & 6-Loch)
- ★ Golfakademie
- ★ Pro Shop
- ★ Short-Game-Park
- ★ überdachte Driving Range
- ★ Schlägerfitting
- ★ Clubhaus mit Bistro & Sonnenterrasse
- ★ ALPEN GOLF CARD (ermäßigtes Spiel auf 11 Golfplätzen im Umkreis von 40 KM)
- ★ Golf unlimited & Golf unlimited de Luxe (zubuchbar auf alle Zimmerkategorien)

KAISERWETTER, SPANNENDE DUELLE UND STRAHLENDE SIEGER

Die diesjährigen Clubmeisterschaften im Golfclub am Hockenberg waren ein langes Wochenende mit drei Tagen kaiserlichem Wetter, das den über 115 Teilnehmerinnen und Teilnehmern perfekte Bedingungen bot. Der Platz präsentierte sich in makellosem Zustand – die Fairways wie gemalt, die Grüns schnell. Alles war angerichtet für ein spannendes und hochklassiges Golfwochenende.

Bei den Herren dominierte Jonas Grottke das Feld und legte einen beeindruckenden Start-Ziel-Sieg hin. Vom ersten Schlag an ließ er keinen Zweifel daran, dass der Titel nur über ihn gehen würde. Mit konstanter Leistung und starken Nerven setzte er sich souverän gegen die Konkurrenz durch und krönte sich zum Clubmeister 2024.

Ganz anders gestaltete sich der Titelkampf bei den Damen. Hier wurde es bis zum Schluss richtig spannend: Dr. Petra Bauer setzte sich durch und sicherte sich den Titel. Ihre Ruhe und Präzision in den entscheidenden Momenten machten den Unterschied und brachten ihr den verdienten Sieg.

Auch bei den Jugendlichen gab es eine strahlende Siegerin: Valentina Ludorf bewies eindrucksvoll, dass sie zu den größten Talenten des Clubs zählt. Mit konstant starkem Spiel ließ sie der Konkurrenz keine Chance.

Besonders eindrucksvoll war das Live Scoring, das die Zuschauer per Leinwand neben dem 18. Grün mitverfolgen konnten. Die

» GTHGC



Spannung auf den letzten Löchern war greifbar, als die Scores der führenden Spieler und Spielerinnen eingeblendet wurden und sich das Feld auf die Entscheidung zubewegte.

Abgerundet wurde das Turnierwochenende durch eine festliche Siegerehrung im Sonnenuntergang. Vor der malerischen Kulisse des 18. Grüns ehrte das Präsidium die strahlenden Sieger und ließ ein außergewöhnliches Golf-Wochenende stilvoll ausklingen.

Mit Spannung und Emotionen, perfektem Wetter und einem wunderschönen Abschluss bleibt dieses Wochenende am Hockenberg allen Beteiligten in bester Erinnerung.

TITEL VERTEIDIGT



Was für ein Golf Wochenende in Flottbek! Wie in jedem Jahr spielten nach einer Runde im Zählspielformat die besten acht Spielerinnen und Spieler den Clubmeister/die Clubmeisterin im Matchplayformat aus.

Die Duelle im Halbfinale waren spannend und boten sehr guten Sport. Schlussendlich setzte sich im Finale bei den Damen Marlen Beckmann gegen Daniela Volke durch und konnte somit ihren Titel vom Vorjahr erfolgreich verteidigen. Im Endspiel der Herren standen sich Julian Harrendorf und Roman Willenbrock gegenüber. Das sehr spannende Finale konnte Roman Willenbrock auf dem 17. Grün für sich entscheiden. Den wunderbaren Golftag ließen dann Sieger, Platzierte und Zuschauer auf der Terrasse ausklingen.



Roman Willenbrock, Julian Harrendorf

Jugend-Clubmeisterschaften

Die diesjährige Jugend-Clubmeisterschaft

fand für die Juniorinnen und Junioren über zwei Tage statt.

Nach der ersten Runde lag Fridericus Schmid, nach einer hervorragenden 3 über Par-Runde, drei Schläge vor seinem Bruder Carolus und acht Schläge vor den geteilten Dritten, Constantin Saß und Anton Hugenroth. Bei den Juniorinnen führte Josephine Saß, die sich am zweiten Tag noch einmal um 6 Schläge verbessern konnte und sich den Titel nicht mehr nehmen ließ. Bei den Junioren war am 2. Tag früh zu erkennen, dass die Clubmeisterschaft zwischen Fridericus und Carolus Schmid entschieden wird. Die dramatische Finalrunde wurde erst am allerletzten Loch entschieden, ein fantastischer Birdieputt von Carolus machte den Unterschied. Somit konnte er sich in seinem letzten Jahr bei Junioren den Titel sichern.



EIN BESONDERES TURNIER MIT EIGENEN GESETZEN



An zwei Wochenenden, vom 31. August bis zum 1. September sowie vom 7. bis 8. September 2024, fanden im Golf-Club Hoisdorf die Clubmeisterschaften statt.

Neben der allgemeinen Clubmeisterschaft wurden auch die Meisterschaften in den Altersklassen AK 50, AK 65, AK 12/14 und der Jugend ausgetragen. Unter idealen Wetterbedingungen und auf einem perfekt gepflegten Platz erlebten wir zwei Wochenenden voller hochklassigem Golf, spannenden Wettkämpfen und sehr guten sportlichen Leistungen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Spieler, fleißigen Helfer und das Sekretariatsteam, die mit vollem Einsatz dabei waren und das Turnier so reibungslos laufen ließen. Natürlich auch ein großes Lob an die vielen Zuschauer, die für eine großartige Stimmung auf dem Platz und am Loch 18 gesorgt haben. Einen dicken „Glückwunsch!“ an die Sieger und Platzierten, die unter idealen Bedingungen sehr gute Leistungen gezeigt haben.

Spannung auf den Rängen 2 und 3

Das erste Turnierwochenende startete am 31. August bei bestem Wetter. Die Spielerinnen und Spieler stellten sich der Herausforderung von insgesamt 36 Löchern am Samstag. Bereits nach dem ersten Tag zeichnete sich ab, dass die Favoriten Margret Kaiser und Melvin Schöning ihrer Rolle

gerecht werden würden, denn beide lagen in Führung. Doch das Feld hinter ihnen war dicht besetzt und der Ausgang blieb bis zum Schluss offen.

Am Sonntag, dem 1. September, war die Spannung groß, als die letzten Flights gegen Mittag starteten. Rund um die Bahn 18 versammelten sich schon bald zahlreiche Zuschauer, um die Spieler mit einer verdienten Erfrischung in Empfang zu nehmen. Die Stimmung an der 18, unser langes Paar 3 zum Abschluss, war wie immer sehr gut und jeder Spieler wurde mit herzlichem Applaus willkommen geheißen.

Margret Kaiser und Melvin Schöning bewiesen Nervenstärke und konnten sich schließlich den Titel sichern. Der Kampf um die Plätze zwei und drei blieb bis zum Ende spannend und sorgte für überraschende Positionskämpfe. Zwischen Platz 2 und 3 bei den Herren lagen dann am Ende nur 2 Schläge.

Bei der launigen Siegerehrung wurden unter der Leitung des Präsidenten Hans Joachim Niemeyer die Clubmeister und Platzierten geehrt. Nach dem Fototermin verweilten die Spieler noch lange auf der Clubhausterrasse und sinnierten über zahlreiche verpasste Chancen, vorbeigeschobene Putts und verzogene Drives. Die Clubmeisterschaften sind doch immer ein besonderes Turnier mit eigenen Gesetzen und einem einzigartigen

Flair, das die Teilnehmer jedes Jahr aufs Neue begeistert.

Altersklassen AK 50, AK 65 und Jugend

Am zweiten Wochenende fanden die Clubmeisterschaften der Altersklassen AK 50, AK 65 und der Jugend statt. Auch hier sorgten sommerliche Temperaturen und ein wolkenloser Himmel für ideale Bedingungen. Besonders spannend war die Entscheidung bei den Herren der AK 50. Der führende Herr Flight des ersten Tages konnte seinen Vorsprung nicht verteidigen und so wurde es dann doch noch spannend.

Packendes Stechen bei den Herren AK 50

Das Highlight des Wochenendes war zweifellos das packende Duell in der Altersklasse AK 50 Herren. Nach 36 gespielten Löchern lagen Axel Schroeder und Helge Barchanski mit jeweils 171 Schlägen gleichauf. Die Entscheidung musste im Stechen auf Bahn 18 fallen. Während Helge Barchanski seinen Abschlag vor dem Grün platzierte, hatte Axel Schroeder Pech und traf mit seinem Ball die große Eiche am linken Rand der Bahn. Helge blieb cool, spielte einen präzisen Chip und sicherte sich mit einem Par den verdienten Sieg.

Besonders stolz sind wir auf unsere jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, für die einige von ihnen zum ersten Mal die Herausforderung einer kompletten 18-Loch-Runde bestritten. Die starken Leistungen und die Fortschritte unserer jungen Spielerinnen und Spieler sind ein schönes Zeugnis für den Einsatz und die Motivation unseres Nachwuchses sowie die hervorragende Arbeit unseres Jugendteams.

Die Clubmeisterschaften 2024 im Golf-Club Hoisdorf waren ein voller Erfolg und ein Höhepunkt des Golfjahres. Wir freuen uns schon alle auf die nächste Saison und die Clubmeisterschaften. Bis dahin kann noch viel trainiert werden. Dann werden die Putts fallen und der Drive auf der 11 nicht im Wald verschwinden.

Claudia Weigang

Alle weiteren Ergebnisse finden Sie auf der Ergebnisseite.



» Gut Immenbeck

TIME TO SAY GOOD BY



Es war für die Mitglieder schon ein riesiger Schock, als der Vorstand ihnen im Juni 2023 verkünden musste, dass der Pachtvertrag mit dem Gutsbesitzer nicht über den 31. Dezember 2024 verlängert wird.

Der Verpächter konnte nicht von unseren Plänen überzeugt werden. Damit endet zum Jahreswechsel nach 40 Jahren der Golfsport in Immenbeck. Der Platz wird zurückgebaut und dann als Ausgleichsfläche für den Straßenbau des Landes Niedersachsen verwendet. Das Hamburger Abendblatt und das Buxtehuder Tageblatt haben darüber berichtet.

Die Mitglieder waren sich recht schnell einig, dass wir die Zeit in Immenbeck noch voll auskosten und den Betrieb bis Dezember 2024 aufrechterhalten. Im Juni hat der Golfclub Gut Immenbeck sein 40-jähriges Bestehen mit einer großartigen Party gefeiert. Alle Turniere waren während der Saison hervorragend besetzt, so auch die Clubmeisterschaften am letzten August-Wochenende.

In bewährter Manier hat unser Spielführer Jürgen Schuback ein perfektes Turnier organisiert. Rund 60 Spieler kämpften bis zum letzten Loch um die finalen Meisterehren. Als dann am Sonntag bei bestem Wetter die Siegerflights ihre Runde mit einem

Schluck Champus beendeten, gab es kein Halten mehr. Es wurde gelacht aber auch die eine oder andere Träne verdrückt, bis es dann zur Siegerehrung in das Gutshaus ging.

Die Clubmeister, Damen: Andrea Dura - Seniorinnen: Solveig Hofmann - Herren: Sascha Joost - Senioren: Patrick Tripcke-Jahnke bekamen ihre Wanderpokale zum dauerhaften Verbleib. Alle übrigen Sieger und Platzierten erhielten leckere Weinpräsente. Beim Abschlussbankett wurde dann gegessen, gelacht sowie bei einem guten Glas Wein ein wenig in nostalgischen Momenten geschwelgt.

Langsam geht es jetzt für den Verein aber in die Schlussgerade und eine Menge Dinge müssen bis zum Jahresende erledigt und organisiert werden. Der Golfclub Gut Immenbeck löst sich zum 31. Dezember 2024 auf. 330 Mitglieder verlieren ihre sportliche Heimat. Die meisten werden in den umliegenden Clubs weiterspielen, die „Wenig-Spieler“ eher auf günstige Mitgliedsmodelle setzen. Die Wahrheit ist aber auch, dass viele ältere Golf Freunde nicht noch einmal den Verein wechseln wollen und sich vom Golfsport verabschieden. Dies ist im Einzelfall sicher nachvollziehbar – aber letztendlich wirklich schade.

Kai Simon



IMMER EIN ERLEBNIS

Eine schöne, erfolgreiche und spannende Saison liegt schon wieder hinter uns. Wir haben zahlreiche Runden gespielt, den Platz und seine Natur genossen und durften Gastgeber vieler toller Turniere sein.

Der Jugendfördercup, das Charity-Turnier zugunsten des Förderkreises „Jugend golft in St. Dionys“ brachte auch in diesem Jahr junge Talente und alte Hasen zusammen. Alle Einnahmen und Spenden des Tages gingen direkt in Kasse des Förderkreises und werden ohne Abzüge in die Jugendarbeit investiert. Großzügig waren unsere Golferinnen und Golfer auch bei unserem Gambia-Benefiz Turnier. Mehr als 6.400 Euro wurden für die ASB-Klinik in Gambia erspielt. Weitere wunderbare Turniere auf unserer Anlage waren die Mercedes Trophy 2024 STERNPARTNER TESMER, die 41. Norddt. Meisterschaft des Rotary Clubs Lüneburg, der Betriebs-sportmeisterschaften Hamburgs, die 10. Elbgolf Trophy und als krönender Abschluss unsere Clubmeisterschaften und die Jugend-Clubmeisterschaften Mitte September.

Bei herrlichem Spätsommerwetter durften unsere diesjährigen Clubmeisterschaften stattfinden. Insgesamt 90 Spieler*innen nahmen an dem zweitägigen Turnier teil. Ausgetragen wurden ein 3-Runden-Turnier altersunabhängig, ein 2-Runden-Turnier in den Altersklassen 30, 50 und 65 sowie ein 9-Loch-Netto-Turnier für Spieler*innen ab HCPI 26,5 aufwärts über 9 Loch am Sonntag.

Um 7.45 Uhr startete die erste Runde bei kühlen Temperaturen von zunächst zehn Grad Celsius. Die Tagestemperatur stieg auf über 25 Grad und bei strahlendem Sonnenschein spielten die Teilnehmer*innen ihre ein bzw. zwei Runden des ersten Tages.

Am Sonntagmorgen ging es dann mit der dritten und finalen Runde für alle Teilnehmer*innen weiter. Die Spannung stieg, denn die Entscheidung über die Clubmeister*innen in den verschiedenen



knieend: Dr. Inger Roll, Angela Lehmann, Lennart Oldenborstel, Kristina Ehorn, Monika Menard, Anke Dannat, Dr. Alexander von Boetticher, Bert Bethge; stehend: Elmar Hock, Patrick Panzlau, Marius Fuhrberg, Philipp Mitzscherlich, Maximilian Boness, Robert McAlister, Boss Kahlstorf, Henning Storch, Moritz Wedekind, Olaf Schlawien



Robert McAlister, Maximilian Boness, Luke Kolter, Lotte Schenkenberg, Benedict Boness, Henri Dous

Kategorien war teilweise sehr eng. So musste die Clubmeisterin der AK 50 Damen durch ein Dreifach-Steichen auf der Bahn 18 ermittelt werden. Es brauchte drei Durchläufe, bis Kristina Ehorn schließlich mit einem Paar das Steichen für sich entscheiden konnte und als neue AK 50 Clubmeisterin feststand.

Nach der Siegerehrung, auf der vollen Terrasse des Clubhauses, feierten Teilnehmer*innen, Zuschauer und Gäste mit reichhaltigem Grillbüfett. Die frisch gekürten Clubmeister und Clubmeisterinnen aller Kategorien spendierten Prosecco für die gesamte Runde. Gemeinsam ließen alle den Tag gemütlich ausklingen. Perfekte Bedingungen bot allen Teilnehmer*innen ein schönes und faires Turnier. Es war ein großartiges Wochenende für unseren Club auf unserer wunderschönen Anlage.

Nun steht neben den traditionellen Saisonabschlüssen noch ein besonderes Event an - unser beliebtes Martinsgansturnier. In diesem Jahr haben wir uns entschlossen, dieses Event um die beliebten Jute-Vögel an zwei Tagen auszurichten und auch unsere Gäste herzlich willkommen zu heißen. Wir freuen uns, wenn wir viele Spieler auch aus anderen Clubs begrüßen können.

Aufgrund des fantastischen Wetters der letzten Monate können wir jetzt schon resümieren - es war eine fabelhafte Saison in St. Dionys. Die intensive Heideblüte, ein toller Sommer, viele zufriedene Gäste und Clubmitglieder, die ihren Club lieben, unterstützen und hier ihr Golf-Zuhause gefunden.



DANK AN DAS GREENKEEPING-TEAM

Die diesjährigen Clubmeisterschaften des Golfclub Hamburg-Walddörfer e.V. waren ein sportliches Highlight und lockten 98 motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer an.

Über drei Tage hinweg fanden die Wettkämpfe bei besten Bedingungen statt, was sowohl für die Spieler als auch für die Zuschauer einen besonderen Genuss darstellte. Das sonnige Wetter und der hervorragend gepflegte Platz boten die perfekten Voraussetzungen für ein Turnier, das in allen Altersklassen spannende Entscheidungen brachte.

Bei den Damen sorgte Jessie Cai für einen packenden Abschluss. In einem knappen Wettkampf setzte sie sich schließlich durch und konnte den Titel der Clubmeisterin erringen. Bei den Herren verlief das Finale weniger eng: Maximilian Schichtel dominierte das Feld und holte sich mit einem deutlichen Vorsprung den Meistertitel.

Neben den Hauptwertungen gab es auch in den Altersklassen großartige Leistungen zu feiern. In der AK 30 Damen triumphierte Alexandra Schaar, während sich Philipp Gudert bei den Herren der AK 30 den Titel erkämpfte. In der Altersklasse 50 überzeugte Dr. Ines van der Schalk bei den Damen mit einer souveränen Vorstellung und Michael Weber ließ bei den Herren der AK 50 die Konkurrenz hinter sich.

Auch in den höheren Altersklassen gab es hochklassige Ergebnisse. Christine Dobenecker sicherte sich den Sieg in der AK 65 Damen, während Ron Last den Titel bei den AK 65 Herren mit nach Hause nahm.

Der Nachwuchs bewies ebenfalls sein Können: In der AK 18 Damen ging der Sieg an Emelie Marie Müller und bei den Herren derselben Altersklasse triumphierte Erik Zhang.

In der jüngsten Altersklasse, der AK 12, zeigten die Nachwuchsgolfer ihr Talent: Katharina Theresa Stoll gewann bei den Mädchen, während Karl Suckel sich den Titel bei den Jungen der AK 12 sicherte.

Nach drei spannenden Turniertagen fand die Siegerehrung auf der sonnigen Terrasse des Clubs statt. In entspannter und freundlicher Atmosphäre wurden die Siegerinnen und Sieger gebührend gefeiert. Ein herzlicher Dank ging an das Greenkeeping-Team, das mit seiner hervorragenden Arbeit den Platz in einem Top-Zustand hielt. Auch das Engagement der Ehrenamtlichen, die Unterstützung der Starter und das reibungslose Management des Sekretariats trugen maßgeblich zum Erfolg des Turniers bei. So konnten die Clubmeisterschaften 2024 als rundum gelungenes Event abgeschlossen werden.





DIE „HILFSBEREITSCHAFT“ DER BÄUME

Umgeben von sage und schreibe 3654 gezählten Bäumen auf dem parkähnlichen Kleinod-Clubgelände des Wentorf-Reinbeker Golf-Clubs fanden unsere alljährlichen Clubmeisterschaften in den verschiedenen Altersklassen statt.

Des einen Fluch, des anderen Segen, was die „Hilfsbereitschaft“ der Bäume angeht. Den Ball voll getroffen, vom Baum abgeprallt und auf Nimmerwiedersehen im Gelände verschwunden bedeutet Ballverlust. Den Ball oberhalb des Baumes ins Geäst katapultiert, zieht bange Sekunden nach sich, bis er runterfällt. In der Regel meistens spielbar. Solche und ähnlich Kapriolen gehören auch zu den Clubmeisterschaften.

Ganz oben an steht natürlich die Clubmeisterschaft ohne Altersklassenlimit. Hierzu konnte man sich mit einem Handicap von bis zu 32,0 anmelden. Insgesamt 56 Starterinnen und Starter gehörten zum Teilnehmerfeld. Gespielt wurde am Samstagvormittag versuchsweise 1 x 18 Loch Zählspiel, aus dem sich dann mit den jeweils besten 8 Damen und Herren das Viertelfinale für den Samstagnachmittag ergab. Das Halbfinale wurde am Sonntagvormittag ausgetragen und der große Showdown mit den beiden Endspielen erfolgte am Sonntagnachmittag. Gemäß der Tradition wird dieses im kommenden Jahr wieder auf 2 x 18 Loch Zählspiel am Samstag umgestellt. Damit kommt man einem großen Wunsch der Mitglieder nach, die sich am Anschluss an die 2. Runde Zählspiel am Samstag immer noch gerne im großen Kreis der Golf-Familie treffen.

Die Clubmeisterschaft der Damen wurde von TANJA FRANK mit 4 auf 3 und bei den Herren von ERIC EISENBEISS mit 5 auf 4 gewonnen.



Eric Eisenbeiss, Tanja Frank

Weitere Clubmeisterinnen und Clubmeister wurden am 14. und 15.9. sowohl bei der Jugend als auch in den Altersklassen 30, 50 und 65 ermittelt. Ergebnis der Jugendmeisterschaft nach 1 Zählspiel über 18 Löcher.

Die unterschiedlichen Altersklassen haben 2 Runden mit jeweils 18 Loch im Zählspiel am Samstag und Sonntag ausgetragen und es wurden folgende Gewinnerinnen und Gewinner gekürt. Allen Siegerinnen und Siegern einen herzlichen Glückwunsch und Glück Auf für weitere Erfolge!

Joachim Watterodt



Ass-Schütze Stephan Krefl

Ein HOLE IN ONE, immer wieder ein spektakuläres Erlebnis für jede Golfspielerin und jeden Golfspieler. Zweimal Gratulation an Stephan Krefl. Zum einen, zu seinem Geburtstag am 21.6.2024 und zum anderen für seinen „Direktschuss“ auf der Bahn 8 mit einem Eisen 7 beim After Work Cup im WRGC gleichen Datums.



Jugend

Tessa

Fischelmanns

Justus Krefl

AK 30

Birgit Winter, Sebastian Zweig



AK 50

Emma

Combüchen-Kolloss

Jochen

Brettschneider

AK 65

Susanne Heyne

Manfred Schröder



» Lutzhorn

DIE CLUBMEISTERSCHAFT AUS SICHT UNSERER SIEGER



Rebecca Piening (Damenclubmeisterin):

„Die Vorfreude auf meine 2. Clubmeisterschaften war riesen-groß, das Wetter sollte stabil sonnig und trocken sein, den Platz wusste ich in exzellentem Zustand.

Das Projekt Titelverteidigung würde von Beginn an kein Spaziergang werden, erstens war anders als im Vorjahr die langjährige Seriensiegerin Corinna Thormählen wieder mit am Start und meine Mitspielerin in allen 3 Runden, Steffi Jahnke, spielte unaufhörlich bärenstarkes Golf. Den kleinen 2-Schlag-Vorsprung den ich in den Finaltag rettete, war gleich an unserem berühmtem See-Loch, der Bahn 1, verspielt mit einem Quadrupel-Bogey. Irgendwie schien mir der schlechte Auftakt jedoch zu helfen freier aufzuspielen, zunehmend gewann mein Spiel an Sicherheit, das Glück pendelte Mitte der Runde von Steffi und Corinna auf meine Seite. Das Ankommen an der 18 war mit komfortablem Vorsprung pure Freude. Es war schön auf der 18 unter Applaus der vielen Clubmitglieder würdig zum Par einzulochen!“

Fabijan Vuksic (Herrenclubmeister):

„Es ist bereits 12 Jahre her, seit ich den Titel des Clubmeisters zum letzten Mal tragen durfte. Der Weg zum diesjährigen Titel war genauso aufregend wie damals. Nachdem ich die Golfschläger für einige Jahre in den Keller verbannt hatte, um meine Karriere als internationaler Fotograf voranzutreiben, habe ich mich in diesem Jahr bewusst entschieden, wieder mehr Zeit in

meinen geliebten Sport zu investieren. Und es hat sich gezeigt: All die vielen Trainingsstunden zahlen sich am Ende aus!

Nach zwei Runden voller Höhen und Tiefen, aber solider Ergebnisse, ging ich mit einem kleinen Vorsprung in die letzte Runde. Doch wie vor 12 Jahren wurde mir wieder klar, dass gutes Golf nicht nur von Technik, sondern vor allem im Kopf entschieden wird. Trotz meines Vorsprungs war die Nervosität riesig, als ich die letzten drei Löcher vor mir hatte. „Gute Chancen, um zu punkten“, dachte ich – aber das allseits bekannte Lampenfieber führte zu schlechten Schlägen, unsicheren Gedanken und Double Bogeys. Der Vorsprung war dahin!

Die Spannung erreichte ihren Höhepunkt, als meine Mitspieler an Loch 18 sowohl einen langen Bunkerschlag als auch einen 10-Meter-Putt zum Birdie versenkten. In diesem Moment schossen Adrenalin, Angst, Nervosität und Zweifel durch meine Adern, und das Zittern, das bisher innerlich war, wurde auch äußerlich sichtlich spürbar. Noch nie war es schwerer, einen Golfschläger zu greifen und den Schlag auszuführen.

Doch die Arbeit der vorherigen 53 Löcher zahlte sich aus: Mit einem sicheren Tap-in zum Bogey sicherte ich mir den Sieg. Als die Scorekarten offiziell unterschrieben und bestätigt wurden und liebe Freunde mir bereits gratulierten, durchströmte mich große Freude: Es ist wahr, ich bin Clubmeister 2024!“



Matthias Kilger, Christina Bonk, Nora Vieluf, Lisa Holzmüller, Morten Buchholz, Annika Bieber, Henrik Stoffersen, Robin Brinckmann

» Hamburg-Ahrensburg

SPORTLICHE HÖCHSTLEISTUNGEN BEI TRAUMWETTER



Am Wochenende des 31. August und 1. September 2024 fanden im Golfclub die diesjährigen Clubmeisterschaften AK offen und AK 30 statt – ein Event, das sich einmal mehr als Höhepunkt unseres Wettspielkalenders erwies.

Mit insgesamt 60 Teilnehmern aus der AK offen und AK 30, sowohl bei den Damen als auch bei den Herren, war das Starterfeld hochkarätig besetzt. Die Bedingungen hätten nicht besser sein können: Traumhaftes Wetter, ein perfekt präparierter Platz und pfeilschnelle Grüns, wie wir sie hier in Ahrensburg in der Vergangenheit selten vorgefunden haben. Die anspruchsvoll gesteckten Pin-Positionen verlangten den Spielern zudem einiges ab und trugen maßgeblich zur sportlichen Herausforderung bei.

Während die Damen und Herren der AK offen über das Wochenende hinweg insgesamt 72 Löcher absolvierte (36 Löcher pro Tag), gingen die Spieler der AK 30 Damen und Herren nur am Samstag über 36 Löcher in die Wertung. Das Ergebnis waren spannende und packende Wettkämpfe in allen Klassen. Anbei finden Sie eine Übersicht der Platzierten.

Besonders hervorzuheben ist die beste Turnierrunde des Wochenendes: Eine beeindruckende 69, die sowohl von Matthias Kilger als auch von Frederik Keller und Morten Buchholz gespielt wurde.

Nicht nur das sportliche Geschehen sorgte für Begeisterung, auch die Stimmung auf der Anlage war ausgezeichnet. Zahlreiche Zuschauer feuerten die Spie-

ler an und genossen die großartige Atmosphäre. Ein besonderes Highlight war der Start von Runde 4, bei dem Trainer Christoph Frass die Spieler mit Mikrofon und Musik auf die Runde schickte – ein schöner Moment, der für viele Lächeln und noch mehr Motivation sorgte. Auf der Terrasse trafen sich nach den Runden viele Mitglieder zu einem geselligen Beisammensein bei Speisen und Getränken.

Wir gratulieren allen Teilnehmern und Siegern herzlich zu ihren Leistungen und freuen uns schon auf die Clubmeisterschaften im nächsten Jahr!

Annika Bieber

ERGEBNISSE CLUBMEISTERSCHAFT 2024 (BRUTTOWERTUNGEN)

HAMBURGER GOLF CLUB	HLGC HITTFELD	ST. DIONYS	
<p>AK Offen 18 Löcher Zählspiel Qualifikation, anschließend spielen die besten acht Spieler um die Clubmeisterschaft im Lochspielmodus. Damen, Teilnehmer: 14 Clubmeisterin Hannah-Leonie Karg Vizemeisterin Victoria Schuldt 3. Sirah Steinhoff</p> <p>Herren, Teilnehmer: 22 Clubmeister Sebastian F. Sliwka Vizemeister Connor Engelmohr 3. Carl Anton Kolloß</p> <p>AK 30 18 Löcher Zählspiel Qualifikation, anschließend spielen die besten vier Spieler um die Clubmeisterschaft im Lochspielmodus. Damen, Teilnehmer: 6 Clubmeisterin Dr. Ulrike Tidow Vizemeisterin Theresa Doman 3. Franziska Ellis</p> <p>Herren, Teilnehmer: 7 Clubmeister Marc-Constantin Schröder Vizemeister Moritz Westermann 3. Eduardo Martinez</p> <p>AK 50 18 Löcher Zählspiel Qualifikation, anschließend spielen die besten vier Spieler um die Clubmeisterschaft im Lochspielmodus. Damen, Teilnehmer: 6 Clubmeisterin Katharina Schwarzhaupt Vizemeisterin Anne Geuther 3. Petra Grüber</p> <p>Herren, Teilnehmer: 16 Clubmeister Philipp Dous Vizemeister Thomas Barth 3. Marco Südbeck</p> <p>AK 65 18 Löcher Zählspiel Qualifikation, anschließend spielen die besten vier Spieler um die Clubmeisterschaft im Lochspielmodus. Herren, Teilnehmer: 10 Clubmeister Christian Domin Vizemeister Jan-Wilhelm Schuchmann 3. Ulf Holländer</p>	<p>Damen 1. Cara Iden 73/75/74=222 2. Hanna Sahling 71/83/71=225 3. Antonia von Wnuck 77/75/73=225</p> <p>Herren 1. Patrice Schumacher 70/78/69=217 2. Christopher Reinhard 77/65/79=221 3. Jonas Demant 77/75/71=223</p> <p>Damen AK 30 1. Antonia von Wnuck 77/75/73=225 2. Sabine Friedrichs 86/82/81=249 3. Anne - Kristin Gerlach 81/84/84=249</p> <p>Herren AK 30 1. Christopher Reinhard 77/65/79=221 2. Alexander Otte 71/78/75=224 3. Justus Brejla 77/76/76=229</p> <p>Damen AK 50 1. Andrea Seibt 88/80=168 2. Bettina Jungermann 88/84=172 3. C. Arenhold-Lefebvre 90/89=179</p> <p>Herren AK 50 1. Ralf Hilbrig 82/82=162 2. Marc Weidner 79/84=163 3. Oliver Cosmann 82/84=166</p> <p>Damen AK 65 1. Nicola Oberste Berghaus 97/94=191 2. Barbara Brechmann 97/97=194 3. Heidi Neumann 98/106=204</p> <p>Herren AK 65 1. Oliver Cosmann 82/84=166 2. Bernhard Golla 82/84=166 3. Achim Schulz-Althoff 82/85=167</p>	<p>Damen AK offen 1. Ehorn, Kristina 88, 85, 93=266 2. Roll, Dr. Inger 88, 93, 93=274 3. Lehmann, Angela 93, 92, 92=277</p> <p>Herren AK offen 1. Kahlstorf, Bosse 75, 72, 75=222 2. McAlister, Robert 76, 75, 76=227 3. Boness, Maximilian 78, 77, 78=233</p> <p>Herren AK 30 1. Mitzscherlich, Philipp 82, 78 =160 2. Fuhrberg, Marius 80, 81=161 3. Wedekind, Moritz 84, 79=163</p> <p>Damen AK 50 1. Ehorn, Kristina 88, 93=181 2. Dannat, Anke 92, 89=181 3. Roll, Dr. Inger 88, 93=181</p> <p>Herren AK 50 1. Bethge, Bert 84, 86=170 2. von Boetticher, Dr. A. 86, 88=174 3. Storch, Henning 89, 86=175</p> <p>Damen AK 65 1. Menard, Monika 99, 99=198</p> <p>Herren AK 65 1. Schlawien, Olaf 90, 87=177 2. Hock, Elmar 90, 90=180 3. Bergmann, Joachim 90, 91=181</p> <p>Jugend - 14.09.2024 1. Kolter, Luke 78 2. Boness, Maximilian 80 3. McAlister, Robert 81</p> <p>NETTO-Jugend - 14.09.2024 1. Schenkenberg, Lotte 3 2. Boness, Benedict 13 3. Dous, Henri 6</p>	<p>3. Philip vom Orde AK 30 Damen 1. Alexandra Schaar 2. Lan Wu</p> <p>AK 30 Herren 1. Philipp Gudert 2. Philip vom Orde 3. Jan Frederick Rohbeck</p> <p>AK 50 Damen 1. Dr. Ines van der Schalk 2. Marion Klimmer 3. Silke Lange</p> <p>AK 50 Herren 1. Michael Weber 2. Oliver Puls 3. Carsten Mählmann</p> <p>AK 65 Damen 1. Christine Dobenecker 2. Renate Kugler 3. Brigitte Harmsen</p> <p>AK 65 Herren 1. Ron Last 2. Jochen Brecht 3. Sven-Patrick Woelcke</p> <p>AK 18 Damen 1. Emilie Marie Müller 2. Clara Sophie Stoll 3. Hui Fei Jenny Zhang</p> <p>AK 18 Herren 1. Erik Zhang 2. Ediz Amini 3. Nicolas Bohnenberger</p> <p>AK 12 Mädchen 1. Katharina Theresa Stoll 2. Anna Maria Achterkamp 3. Henny Latußeck</p> <p>AK 12 Jungen 1. Karl Suckl 2. Max Suckel/ Ferdinand Carl Morgner</p>
	HOISDORF		
	<p>Damen 1. Margret Kaiser 86, 82, 79=247 2. Valentina Schröder 99, 102, 97=298 3. Laila Brandmann 96, 111, 93=300</p> <p>Herren 1. Melvin Schöning 78, 77, 80=235 2. Andreas Pattis 85, 90, 81=256 3. Robin Freund 89, 87, 82=258</p> <p>AK 50 Damen 1. Margret Kaiser 86, 77=163 2. Andrea Hille 95, 93=188 3. Laila Brandmann 96, 98=194</p> <p>AK 50 Herren 1. Helge Barchanski 88, 83=171 2. Axel Schroeder 87, 84=171 3. Timo Hand 86, 87=173</p> <p>AK 65 Damen 1. Uta Kordinand 99, 98=197 2. Carola Kunze 103, 102=205 3. Bärbel Schwäcke 106, 107=213</p> <p>AK 65 Herren 1. Ulf Joachim Kordinand 93, 92=185 2. Reinald Drews 93, 94=187 3. Gert Wendroth 96, 95=191</p> <p>Jugend AK 14/16 1. Maximilian Neuhold 93, 91=184 2. Catharina Umland 115, 123=238 3. Sophia Neuhold 123, 118=241</p> <p>Jugend AK 10/12 – 9-Loch 1. Mads Barchanski 38, 41=79 2. Kenzo Tange 43, 47=90</p>		
		LUTZHORN	
		<p>Damen Rebecca Piening Damen AK 50 Stefanie Jahnke Damen AK 65 Dorothee Hilmer Herren Fabijan Vuksic Herren AK 30 Fabijan Vuksic Herren AK 50 Andreas Gewers Herren AK 65 Wolfgang Pingel Jugend Rafael Mangels Vierer Clubmeister Corinna Thormählen + Fabijan Vuksic</p>	
			HAMBURG-AHRENSBURG
			<p>AK offen Herren Schläge 1. Morten Buchholz 284 2. Henrik Stoffersen 291 3. Robin Brinckmann 292</p> <p>AK offen Damen 1. Lisa Holzmüller 308 2. Annika Bieber 321 3. Nora Vieluf 327</p> <p>AK 30 Herren 1. Matthias Kilger 145 2. Niklas Ludwig 146 3. Robin Brinckmann 146</p> <p>AK 30 Damen 1. Annika Bieber 155 2. Lisa Holzmüller 159 3. Christina Bonk 182</p>
		HAMBURG-WALDDÖRFER	
		<p>Damen 1. Jessie Cai 2. Ira-Christina Wirth 3. Stina Voigt</p> <p>Herren 1. Maximilian Schichtel 2. Philipp Gudert</p>	

Hernien und Sport – was Golfer wissen sollten

Im Hamburger Hernien Centrum (HHC) behandelt ein international führendes Experten-Team Patienten mit Leisten- und Bauchwandbrüchen – darunter viele Golfer. Die Chefarzte Dr. Wolfgang Reinpold und Prof. Henning Niebuhr im Gespräch:

Was ist eine Hernie?

Prof. Niebuhr: Als Hernien bezeichnen wir alle Arten von Bauchwandbrüchen. Besonders verbreitet ist der **Leistenbruch**. Häufig sind aber auch der **Nabelbruch**, der **Narbenbruch** oder der **Oberbauchbruch**.

Dr. Reinpold: Hernie heißt „Knospse“. Das weist schon auf das typische Symptom hin: Hernien zeigen sich meist durch eine Vorwölbung an der betroffenen Stelle. Die kann sehr klein sein, aber auch riesig werden.

Golf geht auf die Bauchmuskeln: Sind Golfer daher besonders oft betroffen?

Dr. Reinpold: Grundsätzlich nein. Auch wenn viele beim Wort Bruch an gebrochene Knochen denken, ist es bei Hernien anders. Sie entstehen schleichend an natürlichen Schwachstellen der Bauchwand, nicht durch eine plötzliche Verletzung.

Prof. Niebuhr: Möglich ist aber, dass eine Hernie bei Belastung weiter aufreißt und dann erst Symptome macht. Das passiert aber eher bei extremer Beanspruchung. Ein direkter Zusammenhang zwischen dem Golfsport und einer Hernie ist unwahrscheinlich. Dennoch versorgen wir recht viele Golfer. Denn generell ist jeder vierte Mann im Laufe des Lebens betroffen, bei Frauen sind es zwei von 100. Und diese finden im Hamburger Hernien Centrum eine hochspezialisierte und wohnortnahe Behandlung. Denn wir kooperieren als Experten-Team mit mehreren sehr gut ausgestatteten Kliniken in Hamburg.

Ist Golf mit einem Leisten- oder Bauchwandbruch tabu?

Dr. Reinpold: Nein. Moderate Aktivität ist eigentlich immer hilfreich – natürlich auch, um sich auf eine mögliche OP vorzubereiten. Vermeiden Sie aber starke Belastung, stemmen Sie keine großen Gewichte.



Foto: Annegret Hultsch

Volle Spezialisierung auf Leisten- und Bauchwandbrüche: 2021 schlossen sich die international führenden Spezialisten Prof. Henning Niebuhr und Dr. Wolfgang Reinpold mit ihren Oberärzten zum Hamburger Hernien Centrum (HHC) zusammen.

Warum sollten Hernien dann überhaupt operiert werden?

Prof. Niebuhr: Eine häufig gestellte Frage, denn: Eine Hernie ist harmlos – aber nur solange es nicht zu Komplikationen kommt. In seltenen Fällen können aber Bauchorgane wie Darmteile in der Bruchlücke einklemmen. Ein absoluter Notfall, der lebensgefährlich werden kann.

Dr. Reinpold: Auch werden die Brüchen unbehandelt immer größer und beeinträchtigen irgendwann auch die Lebensqualität. Selbst wenn eine Hernien-OP also nicht sofort erfolgen muss, ist sie im Laufe der Zeit ratsam. Hernien heilen nämlich nie von selbst, eine OP ist die einzige Behandlungsoption.

Wann ist nach der OP wieder Sport erlaubt?

Dr. Reinpold: Nach einer Hernien-OP sind Sie schnell wieder fit. Leichte sportliche Aktivitäten sind meist nach 7 bis 10 Tagen wieder möglich. Rund vier Wochen nach der OP sind Sie wieder voll belastbar – und spätestens dann ist auch ein kräftiger Abschlag wieder möglich.



Dr. Wolfgang Reinpold



Prof. Henning Niebuhr

Sie haben weitere Fragen?

Antworten in unseren Spezial-Sprechstunden an mehreren Standorten in Hamburg und im ausführlichen Experten-Interview: www.hernie.de/golf



HAMBURGER
HERNIEN
CENTRUM



Fotos See + Räume: Bernd Perlbach
Portrait: Sophia Lukasz

Wir geben der Seele Raum

Komfortklinik für seelische Gesundheit · Psychosomatik · Psychotherapie

In der Klinik am Alsterlauf in der Metropolregion Hamburg finden Patient*innen zurück zu einem gesunden Einklang von mentaler Stärke und körperlichem Wohlbefinden.

Das Leben ist ständig in Bewegung. Manchmal gerät der Mensch aus der Balance, seelisch und körperlich. Genau um diese Lebenssituationen kümmern wir uns ganzheitlich in der Komfort-Klinik am Alsterlauf der Heinrich Sengelmann Kliniken.

Die Heinrich Sengelmann Kliniken sind einer der führenden Anbieter in den Bereichen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik und Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg. Dazu gehören neben der Klinik am Alsterlauf das Krankenhaus in Bargfeld-Stegen sowie Tageskliniken in Ahrensburg, Bargteheide, Reinbek und in Hamburg-Uhlenhorst.

Schwerpunkte

- Depressionen
- Burnout
- Erschöpfungssyndrom
- Ängste
- Akute Lebenskrisen
- Stresserkrankungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Psychosomatische Erkrankungen



Prof. Dr. Matthias R. Lemke,
Ärztlicher Direktor

Klinik am Alsterlauf
Komfortklinik der Heinrich Sengelmann Kliniken
Kayhuder Str. 65 · 23863 Bargfeld-Stegen
Telefon 0 45 35.50 52 55
heinrich-sengelmann-kliniken.de/klinik-am-alsterlauf/





Herzlich Willkommen in der Paropraxis Hamburg!

Moderne Zahnheilkunde, höchste Kompetenz und eine vertrauensvolle Atmosphäre.

Wandsbek, Blankenese und Mundsburg – drei Praxen für Ihre erstklassige zahnmedizinische Versorgung in der schönsten Stadt der Welt. Unser hervorragend ausgebildetes und kompetentes zahnmedizinisches

Team verbindet moderne Zahnheilkunde mit vielseitigen Spezialisierungen für eine umfassende zahnärztliche Behandlung, die höchsten Ansprüchen gerecht wird. Unsere Fachgebiete umfassen die Parodontologie, Implantologie, Endodontie, Prothetik und ästhetische Zahnheilkunde, damit Sie mit Ihrem schönsten Lächeln nach Hause gehen können.

Unser Leistungsspektrum:



Parodontologie



Ästhetische Zahnheilkunde



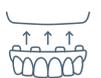
Professionelle Zahnreinigung



Implantologie



Invisalign Schiene



All-on-X



Paropraxis Wandsbek MVZ

Waldsdorferstraße 203
22047 Hamburg

> Tel.: 040 / 656 1442

> wandsbek@parodontologie-im-norden.de

Paropraxis Blankenese MVZ

Kösterbergstraße 1
22587 Hamburg

> Tel.: 040 / 861 232

> blankenese@parodontologie-im-norden.de

Paropraxis Mundsburg MVZ

Winterhuder Weg 2
22085 Hamburg

> Tel.: 040 / 220 2020

> mundsburg@parodontologie-im-norden.de

Scannen und
Termin
vereinbaren



Kniearthrose - Vollprothesen oft unnötig



In Deutschland erhalten fast 90 Prozent der Menschen, die sich für einen Gelenkersatz des Knies entscheiden, eine Vollprothese. Das erstaunt, denn Studien zeigen, dass die Patienten mit einer Teilprothese viel

besser klarkommen. Prof. Johannes Holz, Orthopäde im OrthoCentrum in Hamburg beantwortet die wichtigsten Fragen.

Wann braucht man überhaupt eine Knieprothese?

Prof. Holz: Vor allem bei fortgeschrittener Kniearthrose. Die schützende Knorpelschicht, die das Gelenk umgibt, hat sich abgenutzt. Der Patient leidet unter Bewegungseinschränkungen und Schmerzen. Zuvor müssen jedoch konservative Therapien ausgereizt worden sein.



Reicht eine Teilprothese?

Prof. Holz: Ja, in den meisten Fällen. Die Arthrose im Knie hat selten das gesamte Kniegelenk in Mitleidenenschaft gezogen. Wenn nur ein Teil des Kniegelenks erkrankt ist, braucht man doch nicht das gesamte Kniegelenk zu ersetzen, sondern nur den erkrankten Teil.

Welche Vorteile hat die Teilprothese für die Patienten?

Prof. Holz: Sie behalten den gesunden Teil

des natürlichen Knies und sind auch viel zufriedener als Patienten mit einer Vollprothese. Dies bestätigen aktuelle Ergebnisse einer Metaanalyse von 60 Studien: Patienten mit einer Teilprothese können sich demnach im Anschluss viel besser bewegen als Patienten, außerdem erholten sie sich nach der Operation viel schneller. Ferner war der Klinikaufenthalt kürzer und es gab viel weniger Komplikationen. Unter den 60 Publikationen, die das britische Ärzteteam aus Oxford auswertete, waren randomisierte kontrollierte Studien, Registerstudien und Kohortenstudien. Damit sind die Ergebnisse sehr aussagekräftig.

Wie erklärt sich die bessere Beweglichkeit?

Prof. Holz: Alle Strukturen, die das Gelenk stabilisieren und führen, wie Meniskus und Kreuzbänder, bleiben erhalten. So bleibt auch der Bewegungsablauf des Gelenks unverändert. Wird jedoch eine Vollprothese eingesetzt, werden in der Regel die Kreuzbänder und Menisken geopfert.

Gibt es verschiedene Arten von Teilprothesen?

Prof. Holz: Ja. Relativ neu sind die Mini-Prothesen, die - wie der Name schon andeutet - bei lokal sehr begrenzten Knorpeldefekten zum Einsatz kommen. Mini-Prothesen sind sehr schonend für die Patienten, da wirklich nur ein sehr kleiner Teil des Kniegelenks mit einem Implantat ersetzt wird. Ferner gibt es

die einseitige Knie-Teilprothese, der sogenannte Uni-Schlitten. Je nachdem, welcher Bereich des Kniegelenks verschlissen ist, setzt der Arzt die Teilprothese auf die Innen- oder Außenseite.

In welchen Fällen kommt eine Vollprothese infrage?

Prof. Holz: Sind tatsächlich alle Gelenksabschnitte des Knies von Arthrose betroffen, kommt der vollständige Gelenkersatz zum Einsatz. Hierbei wird das komplette Gelenk ersetzt.

Gibt es auch hier verschiedene Arten?

Prof. Holz: Ja, es gibt zum einen den sogenannten Oberflächenersatz, bei dem das Gelenk lediglich überkront wird. Achsgeführte Knieprothesen kommen nur selten bei erheblichen Achsabweichungen zum Einsatz. Bei der achsgeführten Knieprothese wird nicht nur das gesamte Kniegelenk ersetzt, sie wird zusätzlich auf einer etwas längeren Strecke im Knochen verankert.

Ist die Nachbehandlung bei einer Teil- und Vollprothese gleich?

Prof. Holz: Die Nachbehandlung ist bei einer Teilprothese zügiger, denn es wird bei der Operation viel weniger Gewebe verletzt, auch die Wunde ist viel kleiner. Dadurch verheilt alles schneller und der Patient hat viel weniger Schmerzen und ist schneller wieder fit. Das Beste, unsere Patienten berichten in über 90%, dass ihr neues Teilgelenk sich wie ein gesundes Gelenk anfühlt und Sport wie gewohnt möglich ist.

ORTHOCENTRUM HAMBURG – IHRE SPEZIALISTEN FÜR BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

Als renommierte Experten bieten wir Therapien mit hohem Spezialisierungsgrad für Knie-, Schulter-, Hüft-, Fuß-, Hand- und Wirbelsäulenbeschwerden an.

Mit schonenden, innovativen Therapien und patientenspezifischen Behandlungen können wir die Mobilität unserer Patienten erhalten.

Diese Vorteile sind für unsere Patienten spürbar. In einer der größten Registerstudien weltweit belegen wir wiederholt Bestwerte (Endoprothesenregister Deutschland, 2023).

In einer Nachuntersuchung von mehr als 5000 operativ von uns versorgten Patienten bewerten mehr als 90% der Patienten ihre Behandlung als erfolgreich.



Prof. Dr. med. Johannes Holz
Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie



Dr. med. Ansgar Ilg
Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie



Prof. Dr. med. Nils Hansen-Algenstaed
Wirbelsäulenchirurgie



Dr. med. Stefan Schneider
Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie.

ORTHOCENTRUM HAMBURG
Hansastraße 1-3, 20149 Hamburg
Tel.: +49 40 44 36 39

Fax: +49 40 41 06 30 7
info@oc-h.de
www.orthocentrum-hamburg.de



ANZEIGE

Besser Hören

Neuartige Messmethode schafft Klarheit

Das kennt wohl jeder: Man sitzt mit einer Gruppe von Menschen an einem Tisch in einem lauten Restaurant und möchte sich unterhalten.

Unter diesen Bedingungen einzelne Stimmen zu verstehen, ist anstrengend. Dieses Phänomen nennt sich Höranstrengung und ist dank moderner Forschung jetzt messbar.

„Manche Menschen haben in geräuschvollen Umgebungen derart große Probleme, dass sie sich aus dem gesellschaftlichen Leben zurückziehen“, sagt Evelyn Fischer, Hörakustikmeisterin

und Inhaberin von hear CUBE Hörgeräte. Doch das muss nicht sein: hear CUBE bietet als eines der ersten Unternehmen in Deutschland ACALES, eine neuartige Messmethode zur Ermittlung der Höranstrengung, an. Auch Menschen mit Tinnitus haben oft eine hohe Höranstrengung, denn Ohrgeräusche können wichtige Teile der Sprache überdecken. Außerdem kann es anstrengend sein, den Tinnitus aus der Wahrnehmung auszublenden. ACALES schafft auch hier Klarheit. Eine Anmeldung zum kostenlosen Versteh-Test im Fachgeschäft von hear CUBE ist jederzeit möglich unter: www.hearcube.com oder 040-181000777



Inhabergeführt und familiär:

Gemeinsam verfügen die Inhaber Evelyn und Johannes Fischer über mehr als drei Jahrzehnte Erfahrung in der Hörakustik.

hear CUBE Hörgeräte

- ✓ Hörgeräte aller Hersteller
- ✓ Umfangreiche Höranalyse
- ✓ Hörgeräte-Anpassung
- ✓ Hörgeräte-Batterien nur 1 €
- ✓ Maßgefertigter Gehörschutz



Einfach. Besser. Hören.

Termine & Beratung unter 040 181 000 777

hear CUBE Hörgeräte | Eppendorfer Baum | Grindelallee | Pöseldorf Center

Optimale Leistung und Prävention durch gezielte Übungen

Wollen Sie Ihr Golfspiel optimieren und Verletzungen vermeiden? Ich bin Ihr Golf-Fitness-Experte! Mit gezielten Übungen für Beweglichkeit, Stabilität und Rumpfkraft bringe ich Sie auf das nächste Level.

Golf-Physio-Training ist darauf spezialisiert, Ihre körperliche Leistung zu maximieren und Ihre Technik zu verbessern. Nach einer kurzen Anamnese erstelle ich einen indivi-

duellen Trainingsplan, der auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Ein effektiver Golfschwung erfordert hohe Beweglichkeit in Hüften, Schultern und Rücken. Spezifische Dehnübungen und Mobilisationstechniken helfen dabei, Ihre Flexibilität zu erhöhen und den Schwungrad zu vergrößern.

Eine starke Rumpfmuskulatur ist entscheidend für die Stabilität und Kontrolle beim Schwung. Durch gezielte Kräftigungsübun-

gen für die Bauch- und Rückenmuskulatur verbessere ich Ihre Kernkraft. Golf erfordert außerdem präzise Koordination und Balance. Mit speziellen Balance- und Koordinationsübungen optimiere ich Ihr Gleichgewicht und Ihre Feinmotorik.

Golf-Physio-Training bietet Ihnen eine umfassende und individuelle Möglichkeit, Ihre physische und mentale Leistungsfähigkeit zu steigern. Let's elevate your game!

www.physiotherapie-jonas.de



MARCEL JONAS
GOLF - PHYSIO TRAINER

Nimm' das Ruder in die Hand und buche
Deinen persönlichen Termin!

IM VITALHAUS BUCHHOLZ



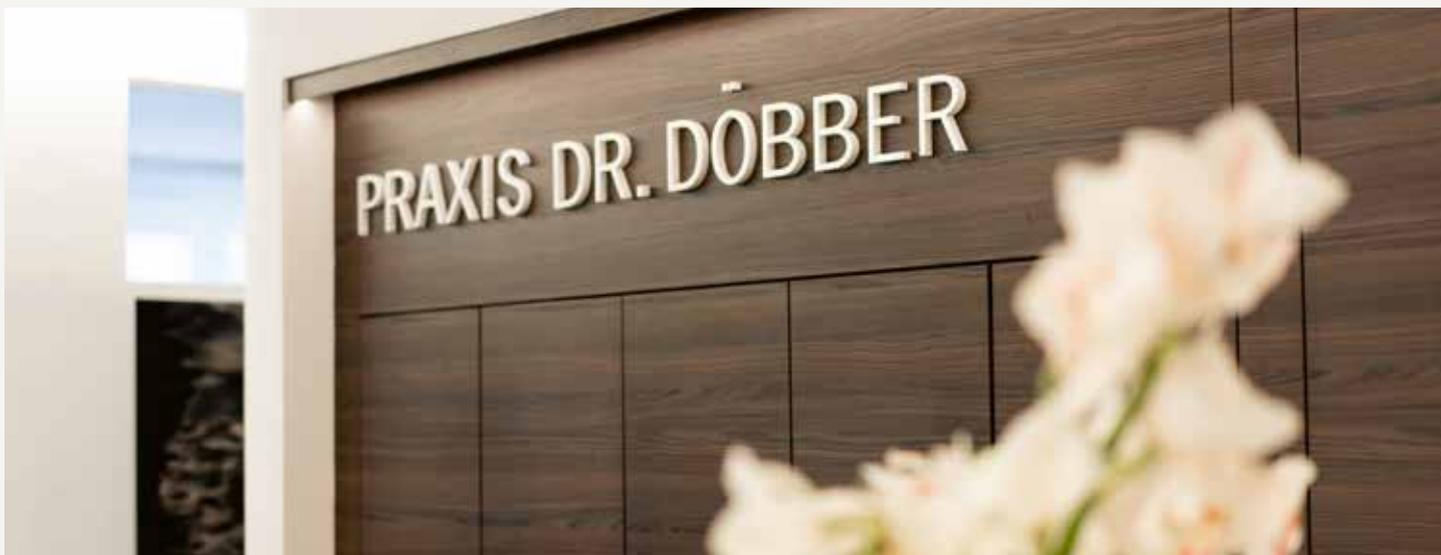
Physiotherapie Jonas

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

VITALHAUS BUCHHOLZ
Friedhofstraße 21,
21244 Buchholz in der Nordheide

Tel: 04181 - 6015888
Email: m.jonas@physiotherapie-jonas.de
Web: physiotherapie-jonas.de





Schnelle Hilfe beim Bandscheibenvorfall



Dr. Renate Döbber ist Fachärztin für Orthopädie und Sportmedizin

Symptomatische Bandscheibenvorfälle machen sich typischerweise mit Schmerz im Rücken oder Nacken mit Ausstrahlung oder auch nur mit Schmerz in der Pobacke, im Bein, in Schulter oder Arm bemerkbar.

Die wohl mit Abstand effektivste Therapie mit schnellstem Return to sports stellt die CT-gesteuerte Wirbelsäulentherapie dar. Das Wirkprinzip ist so einfach wie überzeugend.

Mit exakter Planung und unter CT-Kontrolle werden entzündungshemmende und abschwellende Medikamente unmittelbar an die vom Bandscheibenvorfall komprimierten Nerven appliziert.

Wir führen diese hochspezialisierte Behandlung in einer renommierten Privatpraxis für Radiologie in Hamburg durch. Die Therapie wird von privaten Versicherungen und der Techniker Krankenkasse übernommen.

www.orthopaediedoebber.de



Online-Terminbuchung über
www.orthopaedin-hamburg.de

Dr. med. Renate Döbber
Fachärztin für Orthopädie,
Unfallchirurgie und Sportmedizin

Blankeneser Landstraße 2A · 22587
Hamburg · Tel. 040 866 93 98 00



Abrasionsgebisse und Verspannungen durch Zähneknirschen

In besonderen Fällen kann es durch Karies, Abrasion oder Säureschädigung zu starken Substanzverlusten kommen.

Bei solchen Krankheitsverläufen sind spezifische Therapien notwendig. Dr. Jens Thomsen aus Hamburg ist Spezialist für den Wiederaufbau stark zerstörter Gebisse: „Zunächst kommt es darauf an, die Ursachen für den Zahnschmelzverlust zu ergründen und zu therapieren. Im zweiten Schritt ist es oft sinnvoll, ein stark

zahnung von Ober- und Unterkiefer entsteht, welche das Zähneknirschen hervorrufen.

Während die Zähne aufeinandergepresst oder geknirscht werden, wirken starke Kaumuskelkräfte auf das Gebiss. Dieser Vorgang verläuft meistens völlig unbewusst im Schlaf, wobei eine Phase bis zu 40 Minuten andauern. Besonders in Verbindung mit Säuren verstärkt sich der Abbau des Zahnschmelzes. Die Folgen

auch die ästhetischen Probleme zu beseitigen und dem Patienten sein natürliches Lächeln zurückzugeben. Sprich: Biss und Form müssen wieder stimmen.

Eine Schutzschiene stellt die erste Maßnahme gegen den weiteren Zahnabrieb und zur Entspannung der Kaumuskelatur dar - diese dient auch, um das erzielte Behandlungsergebnis stabil zu halten. Während der Therapie müssen die einzelnen Schritte zunächst reversibel sein. Im Zusammenspiel mit einem spezialisierten zahntechnischen Labor tastet sich der Zahnarzt daher an das richtige Zusammenspiel von Ober- und Unterkiefer heran. Hierzu wird das Gebiss analysiert und mit Hilfe von Gesichtsscans virtuell rekonstruiert.



vorher



nachher

angegriffenes Gebiss teilweise oder von Grund auf zu restaurieren.“

Die häufigste Ursache für den Verlust von Zahnschmelz ist psychoemotionaler Stress. Hierbei dient das Kauorgan dem Stressabbau, indem die Zähne aufeinandergepresst werden. Das führt in den meisten Fällen zu Muskelverspannungen, Kopfschmerzen und Zahnschäden. Zudem können Fehlstellungen der Zähne dazu führen, dass eine ungünstige Ver-

zeigen sich, neben der beeinträchtigten Ästhetik, in Form von Schlißflächen an den Schneidezähnen über Absplittierungen bis hin zu Lückenbildungen.

Bisshöhe und Kaufunktion müssen stimmen

Eine Therapie sollte daher das Ziel haben, nicht nur die gesundheitlichen, sondern

Die angestrebte Bisshöhe zunächst mit Schienen aus Polycarbonat simuliert, sodass optionale Veränderungen der Zahnform und -Farbe vorgenommen werden können. Diese Schienen sind herausnehmbar, optisch aber nicht von echten Zähnen zu unterscheiden. Sind Patient und Behandler mit dem Ergebnis über einen längeren Beobachtungszeitraum zufrieden, wird die endgültige Arbeit - meist aus Vollkeramik eingesetzt. Die moderne Adhäsivtechnik erlaubt es nur wenig oder gar nicht beschleifen zu müssen und damit zu schonen.



DR. THOMSEN & KOLLEGEN –
DIE SPEZIALISTEN FÜR IHRE ZAHNGESUNDHEIT



Dr. Jens Thomsen
Zahnarzt und Arzt
Ästhetische Zahnheilkunde
und Prävention,
Schnarchtherapie



Dr. Tore Thomsen
Zahnarzt
Ästhetische Zahnheilkunde,
Wurzelkanalbehandlungen,
Abrasionsgebisse



Dr. Coralie Thomsen
Fachzahnärztin für
Kieferorthopädie,
unsichtbare Zahnspangen



Dr. Giedre Matuliene
Fachzahnärztin für
Parodontologie, Peri-
implantitisbehandlung



Dr. Pamela Glöckler
Fachzahnärztin für
Oralchirurgie,
Implantologie

Sie haben Fragen? Für ausführliche Informationen besuchen Sie unsere Homepage, oder rufen Sie uns an.
Heilwigstraße 115 | 20249 Hamburg | Tel: 040-445971 | www.dr-thomsen.com



Funktion und Ästhetik im Einklang

Diese Behandlung erstreckt sich über einen längeren Zeitraum. Doch das lohnt sich „Die Patienten können mit der Versorgung viele Jahre leben, ohne einen weiteren Zahnverlust zu erleiden. Darüber hinaus wird das Ergebnis auch ästhetische Ansprüche gerecht und erfordert nach Einsetzen der endgültigen Arbeit in der Regel keine Eingewöhnungszeit mehr“, betont Dr. Thomsen.



Wieder schmerzfrei leben

Schulmedizin, Osteopathie, Tigger, Stoßwellen, Faszien und mehr.
Untrennbar. Integrativ.

Bewegungsmangel, Fehlbelastung, Verschleiß, alte Verletzungen und Vieles mehr- die Entstehungsgeschichte für orthopädische Probleme ist lang.

Die möglichen Schmerzorte erstrecken sich über den gesamten Körper – angefangen beim Kopf über Schulter und Nacken, den Rücken, dem Steißbein, die Hüfte und die Knie oder der gesamten Muskulatur bis hin zum Kiefer.

Teils reduzieren Betroffene am Anfang noch unmerklich, später immer gravierender, ihre Aktivitäten bis hin zur Gehstrecke und bewegen sich in einer abwärts gerichteten Spirale.

Doch die wenigsten Schmerzen sind unabwendbar. In der Regel mangelt es am ganzheitlichen Blick des Mediziners, um die wirkliche Ursache der Beschwerden zu erkennen.

Durch unterschiedlichste Fehlhaltungen kann es z. B. zu muskulären Dysbalancen und Verspannungen, Faszienfehlfunktionen, wiederkehrenden Wirbelgelenksblockaden bis hin zu Bandscheibenvorfällen und Spinalkanalstenosen kommen- oder „einfach nur“ beständigem, schein-

bar therapieresistentem Schmerz. Ein Beispiel ist der Iliopsoas-Muskel. Als einzige muskuläre Verbindung zwischen Ober- und Unterkörper und kräftigster der Hüftbeugemuskeln richtet er das Skelett aus und hält es beweglich und massiert quasi mit jedem Schritt die Lenden-



„Wir beginnen da, wo andere erfolglos waren.“

wirbelsäule. Durch stundenlanges Sitzen, Schlafen in Seitenlage u.v.m. verkürzt er sich. Die Folge: Die Lendenwirbelsäule verdreht sich, das Becken kippt, ganze Muskelgruppen geraten in Dysbalance und verhärten sich. Schmerzen im unteren Rücken, Gesäß, dem Oberschenkel, der Hüfte bis zum Steißbein können die Konsequenz sein.

In seinem Zentrum für Integrative Medizin in Hamburg-Falkenried deckt Frank Scholz die ganze Bandbreite der modernsten Diagnostik

und Therapie ab. Sein außergewöhnliches und exzellentes Praxisteam führt durch die Behandlungen.

„Da die meisten Patienten, die uns in den letzten 25 Jahren aufsuchten, bereits erfolglos meist klassische Orthopädie, Physiotherapie, Osteopathie, Gerätetraining usw. durch-

laufen haben“, so Scholz, „konnten wir uns darauf konzentrieren wo für diese Menschen eine erfolgreiche Behandlungslösung existiert. So entstand das ZIM-Konzept, das mittlerweile weit mehr als 10.000 Menschen in ein schmerzfreies Leben zurückgeführt hat.“

„Wir beginnen da, wo andere erfolglos waren“, sagt

Frank Scholz, „denn ein schmerzfreies und belastungsfähiges Leben bedeutet Lebensfreude, Perspektive und wiedergewonnene Autonomie.“

**ZENTRUM FÜR INTEGRATIVE
MEDIZIN SCHOLZ**

Hoheluftchaussee 20
20253 Hamburg
Telefon 040/25178774
rezeption@zim-scholz.de
www.zim-scholz.de

Alle privaten Kassen, Beamte, Selbstzahler
und Zusatzversicherungen

Seit 2007 gemeinsam für die Gesundheit

- Radiochirurgie - CyberKnife
- Hochpräzise Strahlentherapie (IMRT/VMAT)
- Behandlung von chronischen Gelenkbeschwerden (z.B. Tennis-/Golferarm, Arthrose, Fersensporn - als Kassenleistung)



STRAHLENZENTRUM HAMBURG MVZ
cyberknife center hamburg

Langenhorner Chaussee 369 • 22419 Hamburg
Tel: 040 - 244 245 8-0 • mail@szhh.de

Agnes-Karll-Allee 21 • 25337 Elmshorn
Tel: 04121 103 15-0 • info@stelm.info

www.strahlencentrum-hamburg.de



Strahlentherapie 2.0

Mit Hightech-Medizin und Herz gegen den Krebs

Im Juli weihte Dr. Christoph Ploß einen hochmodernen Linearbeschleuniger der neuesten Generation im STRAHLENZENTRUM HAMBURG MVZ (SZHH) ein.

Mit einer Präzision von unter einem Millimeter lassen sich einige Tumoren und Metastasen heutzutage, ohne Operation, alleinig durch die Strahlentherapie, behandeln", erklärt Prof. Dr. med. Fabian Fehlauer, Gründer des „SZHH“.

Als eines der führenden Versorgungszentren für Strahlenmedizin, Radiochirurgie und Schmerztherapie, und einzige ärztlich geleitete, zertifizierte ambulante Einrichtung in Deutschland – mit den Therapieoptionen am Cyberknife und der modernsten Hochpräzisionsbestrahlung, sowie der neuartigen Vision RT – ist hier die Wahl des optimalen Verfahrens und individuellen Therapieplans stets gewährleistet.

Das Cyberknife, die nach wie vor fortschrittlichste Therapie für Tumorpatienten. Hiermit können submillimetergenau bestimmte schwierigste Krebsarten behandelt werden – ambulant, ohne operativen Eingriff, ohne Narkose und Schmerzen. Und meist sogar in nur einer Therapiesitzung: Ein virtuelles Skalpell zerstört hochpräzise krankhaftes Gewebe, während das gesunde Gewebe verschont bleibt.

Haben Sie schon einmal ein „Fore“ überhört?

Individuell angepasste Hightech-Hörgeräte helfen.

Wenn Sie ein „Fore“ nicht rechtzeitig hören, kann es brenzlich werden: Sie stehen in der Flugbahn eines fehlgeleiteten Golfballs! Selbst professionellen Golfern misslingt ein Schlag ab und zu. Oder eine Windböe gibt einem sogar gut geschlagenen Ball eine andere Richtung. Dann ist gutes Hören ganz besonders wichtig.

Doch auf dem Platz geht es ja auch um Kommunikation ... nicht nur um angeregte Unterhaltungen auf dem Weg zum nächsten Loch oder im Clubhaus, sondern oft auch um wichtige Neuigkeiten aus dem Berufsleben oder gar Geschäftsabschlüsse. Mit einem optimal angepassten Hörgerät bleiben sie dabei nicht außen vor – nichts entgeht Ihnen mehr.

Moderne Hightech-Hörgeräte sind Ihr persönlicher Hör-Assistent: Sie stellen sich automatisch auf die jeweilige Hörumgebung ein, filtern Nebengeräusche aus und nehmen Ihre Handy-Gespräche an. So konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche: das nächste Loch oder die Unterhaltung mit Ihren Golfpartnern. Hörgeräte Stein ist Ihr Partner für optimales Hören: In der inhaber-geführten „Hörbar“ in der Rothenbaumchaussee 75 – ganz in der Nähe des MARKK und des „Hotel am Museum“ – beraten erfahrene Hörgeräte-Akustiker Sie ganz individuell. Tauchen Sie ein in eine Welt, in der Ihr Hörvertrauen wiederhergestellt ist, und lassen Sie uns gemeinsam den Weg zu einer verbesserten



Lebensqualität beschreiten. Als ausgebildeter Hörgeräteakustiker hat Meikel Stein mehrere Jahre als Audiologieassistent und Hörgeräte- und CI-Akustiker im Marienkrankenhaus in Hamburg gearbeitet. Nach einer Zeit als Fachgeschäftsführer bei Amplifon Hamburg führt er jetzt als Hörakustikmeister sein eigenes Geschäft am Rotherbaum. Keine Zeit? Wir bieten Termine auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten oder bei Ihnen zuhause.



Hörgeräte Stein

Hörgeräte Stein, Inhaber Meikel Stein
Rothenbaumchaussee 75, 20148 Hamburg
Telefon: 040 611 852 52, moin@hoerbar-stein.de

Reformhaus Engelhardt

„Entdecken was gut tut“

Das Reformhaus Engelhardt präsentiert ein umfangreiches Sortiment an hochwertigen Produkten, die eine natürliche und gesunde Lebensform fördern.

Getreu dem Grundsatz "Entdecken, was gut tut" stehen Ihnen die fachkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 37 Filialen in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen beratend zur Seite. Ein beliebtes Produkt im Sortiment ist

ARTHORO ARTHRO von Hübner

Mit einer Kombination aus der wertvollen Aminosäure L-Prolin und Vitamin C versorgt es den Bewegungsapparat mit wichtigen Nährstoffen und unterstützt den Gelenknorpel, um den degenerativen Gelenkverschleiß (Arthrose) zu bekämpfen.

Arthrose kann zu erheblichen Bewegungseinschränkungen und chronischen Schmerzen führen, was die Lebensqualität stark mindert. Durch eine gesunde Lebensweise und regelmäßige Bewegung kann diesen Schäden effektiv vorgebeugt werden. Eine ausgewogene Ernährung mit der wertvollen Ergänzung von ARTHORO ARTHRO kann das Wohlbefinden unterstützen.

vita-nova.de

REFORMHAUS ENGELHARDT





hübner® arthoro arthro
**Das Nahrungsergänzungsmittel
für mehr Beweglichkeit!**

Mit der bewährten Kombination aus der Aminosäure L-Prolin und Vitamin C trägt Arthoro Arthro zu einer normalen Kollagenbildung, einer normalen Knorpelfunktion und einer normalen Funktion der Knochen und des Immunsystems bei.



REFORMHAUS ENGELHARDT
www.reformhaus-engelhardt.de
37x in Hamburg, Schleswig Holstein und Niedersachsen

Reformhaus Engelhardt GmbH & Co. KG · Osterfeldstr.12-14 · 22529 Hamburg



DERMATOLOGIE IN EPPENDORF



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8-19 Uhr

Eppendorfer Landstrasse 42
20249 Hamburg

T: 040 - 70 70 81 50
info@dermatologie-eppendorf.de
www.dermatologie-eppendorf.de

PRIVATPRAXIS FÜR DERMATOLOGIE, ALLERGOLOGIE UND VENEROLOGIE

Im Herzen von Eppendorf befindet sich das Zentrum für moderne Diagnostik und Therapie von Hauterkrankungen.

**Unser Anspruch ist es, Ihrer Haut das Beste zu geben -
in Diagnose, Therapie, Fürsorge und Pflege.
Dem fühlen wir uns verpflichtet.**



DR. KATHI
TURNBULL



DR. PHILIP
FLAMMERSFELD



DR. LILIA
PLATE



DR. ALEXANDRA
GUST



DR. FELIX
KÖSTER



DR. BIRGIT
FRANTZEN

LEISTUNGSSPEKTRUM

Hautvorsorge | Operative Dermatologie | Allergologie | Lasertherapie
Ästhetische Dermatologie | Venenerkrankungen | Kindersprechstunde
Dermatologische Kosmetik | Medizinische Fußpflege

KLINIK DR. GUTH

Die Charcot Arthropathie – eine Folge des Diabetes mellitus

Der Diabetes mellitus ist weit verbreitet und nimmt beständig zu. Aktuell wird von einer Häufigkeit von ca. 8% der Bevölkerung ausgegangen. Zusätzlich sind vermutlich 2% der Erkrankten noch nicht diagnostiziert. Dies bedeutet, dass in Zukunft jeder 10. Mensch in Deutschland an Diabetes mellitus (D. m.) erkrankt sein wird. Die Behandlung des D. m. hat sich in den vergangenen Jahren deutlich gewandelt und verbessert. Trotzdem sind die Komplikationen dieser Erkrankung von erheblicher Bedeutung für den Patienten und die Gesellschaft. Die wichtigsten Komplikationen des D.m. sind die Erkrankungen der Augen, der Gefäße, der Nieren und auch des peripheren Nervensystems. Letzteres ist von erheblicher Bedeutung für die Erkrankungen der Füße. Die Erkrankung der Nerven wird als Neuropathie bezeichnet. Diese Neuropathie entsteht schleichend und wird deshalb vom Patienten kaum bemerkt. Alle Nervenarten können betroffen sein: motorisch, sensibel und autonom. Dies bedeutet Störungen in der Funktion der Füße und Zehen, Gefühlsstörungen und Missempfindungen, diese können auch sehr schmerzhaft sein und Veränderungen der Hauttrophik z.B. der Schweißsekretion. Die Folge kann ein sehr komplexes Schädigungsbild sein, üblicherweise als diabetisches Fußsyndrom bezeichnet. Eine weitere wesentliche Komplikation stellt die Erkrankung der Durchblutung dar. Diese Form der Erkrankung soll hier nicht betrachtet werden.

Diese Neuropathie kann eine Erkrankung



Akuter Charcotfuß mit Rötung, Schwellung und Überwärmung



Akuter Charcotfuß MRT Knochen, Zerfall des Schiffchenbeins (Os naviculare)

auslösen, die zum Zerfall von Knochen und Gelenken des Fußes führt. Der Mechanismus ist wissenschaftlich nicht vollständig aufgeklärt. Unfälle, auch kleinere Traumen oder auch wiederholte Belastungen können eine plötzliche Entzündungsreaktion der erkrankten Knochen und Gelenke auslösen, die dann zum Zerfall dieser Strukturen führt. Es handelt sich hierbei jedoch nicht um eine bakterielle Entzündung. Die Charcot'sche Erkrankung verläuft in Stadien: akute Entzündung mit Rötung, Überwärmung und Schwellung des Fußes. Diese Veränderungen entstehen in der Regel schmerzfrei.

In dieser Situation zeigt das Röntgenbild noch keine Veränderungen. Wesentlich ist die klinische Untersuchung der Nervenfunktionsstörung. Diese weist den Weg zur Charcot'schen Arthropathie. Dann ist das MRT die Methode der Wahl die Erkrankung nachzuweisen. Das sogenannte Knochenmarksödem identifiziert die betroffenen Knochen und Gelenke.

Alle Gelenkreihen des Fußskeletts können betroffen sein. Das Bild 2 zeigt eine sogenannte Sanders III Erkrankung. Das frühe Stadium dieses Bildes definiert ein sehr frühes Stadium der Erkrankung, das sogenannte Eichenholz Stadium 1A nach Koller und Springfeld.

Es ist wichtig diese Erkrankung als Komplikation der diabetischen Neuropathie zu kennen. Eine sofortige Vorstellung bei

Ihrem Diabetologen oder bei einem mit dem Charcotfuß vertrauten Fußchirurgen ist dringend erforderlich. Eine sofortige Diagnostik und Ruhigstellung des Fußes in einer Orthese sind erforderlich, um die im nächsten Stadium eintretende Destruktion des Fußskeletts zu verhindern. Wenn die Deformationen bereits eingetreten sein sollten, ist die Vorstellung beim Fußchirurgen noch nötiger um zu prüfen, ob eine konservative Therapie mit geeignetem Schuhwerk oder eine operative Korrektur zur Wiederherstellung der knöchernen Fußgeometrie nötig ist.

Dr. med. R. Springfeld,
Leitender Arzt der Abteilung für Fußchirurgie

Sie erreichen uns unter:
KLINIK DR. GUTH
Jürgensallee 46–48
22609 Hamburg
Belegungsmanagement
Tel.: 040 82281-134/ -135
klinik-dr-guth@dr-guth.de

MVZ Elbe-West
Standort Jürgensallee 44
Tel.: 040 82281-282/ -247

Online-Termine sind unter
www.klinikdr-guth.de
oder
Doctolib möglich





BESSER ZU GUTH!

HOCHSPEZIALISIERTE BEHANDLUNGEN

insbesondere in den Bereichen Fußchirurgie sowie Plastischer und Ästhetischer Chirurgie mit Handchirurgie

QUALIFIZIERTE FACHARZTBETREUUNG

während des gesamten Aufenthaltes

KOMFORTABLE UNTERBRINGUNG

in Zimmern mit Balkon und Terrasse sowie Gartenblick

INDIVIDUELLE BETREUUNG

durch einen hohen Pflegeschlüssel und feste Stationsteams

EIGENE KÜCHE

in Kooperation mit der Ernährungsmedizinerin Dr. med. Anne Fleck

KLINIK DR. GUTH

FACHBEREICHE:

- Fußchirurgie
- Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
- Technische Orthopädie
- Chirurgie, Proktokologie, Gefäßchirurgie, Viszeralchirurgie
- Orthopädie, Unfallchirurgie
- Innere Medizin
- Anästhesiologie





FSG | PROJEKTE
Creating Homes



11 Eigentumswohnungen - 113 bis 235 m²
3 bis 6 Zimmer Wohnungen
Luxuriöse Ausstattung



Große Balkone und Terrassen
2 Maisonnetten mit Garten
Tiefgarage